

GOLDING

Make a difference.

valyou



**Sustainability
Report 2023/24**

Übersicht

1 Unternehmensvorstellung	3	9 Goldings führende Partner bei Nachhaltigkeit und ESG	22	15 Goldings Wegweiser: Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN SDGs)	42
2 Valyou – ideas for sustainable growth Dr. Matthias Reicherter, CIO, und Christian Schütz im Austausch	6	10 Was braucht es, um in Ihrem Sektor erfolgreich zu investieren? Meet the Managers in der Golding-Impact-Strategie	26	16 Beitrag der Investitionen zu den SDGs am Beispiel Golding Infrastructure 2020	43
3 Golding Investor Days 2023 und 2024 Die Auswirkungen der Weltpolitik auf Sustainable Growth. Die Einschätzungen von Dr. Claus Kleber, Dr. Florence Gaub und Prof. Dr. Christian Klein	10	11 Nachhaltigkeit und ESG in der Praxis – Fallstudien aus dem Golding Investmentportfolio	29	17 Goldings Beitrag zur Nachhaltigkeitsentwicklung in den Private Markets	44
4 Auszeichnung für den ersten Golding Sustainability Report 2022/23	13	12 Unsere Aktivitäten und unser Engagement mit Zielfondsmanagern und Investments 12.1 Unser Umgang mit Kontroversen 12.2 ESG-Transparenz – Goldings ESG Informationserfassung 2023/24	31	18 Corporate Social Responsibility bei Golding 18.1 Goldings CO ₂ -Fußabdruck: Unsere Entwicklung seit 2020 18.2 Goldings Gender-Pay-Gap und Fortschritt bei der Erreichung der Gender-Diversity-Ziele – Barbara Phélippeau, CPO im Gespräch 18.3 Erfolge und Antrieb der Impact Task Force bei Golding 18.4 Auszeichnung für Golding als Top Company 18.5 Soziale Verantwortung	45
5 Nachhaltigkeitsfokus in Goldings Investmentstrategien	14	13 Dr. Andreas Nilsson erläutert Impact-Messung	37	19 Disclaimer	58
6 Goldings Engagement für ESG: Neue Maßstäbe für Secondaries Ein Gespräch mit Haiyu Ding und Thomas Hallinger	15	14 Goldings Umgang mit Klimarisiken und -chancen 14.1 Fokus Klima in der ESG-Bewertung 14.2 Der CO ₂ -Fußabdruck von Portfolios – Private Equity Buyout und Infrastruktur	38		
7 Goldings ESG-Analyse – Methodik & Erweiterungen	18				
8 Goldings ESG-Bewertung der Zielfondsmanager	20				

Ein sehr guter Start einer Idee, mehr nicht. Tatsächlich, seitdem wir Impact und „Make a difference“ zum Teil unseres Leitbildes gemacht haben, lebt und leuchtet die Firma in neuen Farben: Wir haben Nachhaltigkeit in unseren Produkten, Analysen, Daten und Investorendialogen verankert. Wir haben Kunden und Mitarbeiter begeistert, sowohl alte als auch neue.

Aber ich wünsche mir noch viel mehr. Deutlich mehr Bereitschaft zu Veränderungen – willens. Finde Gründe für eine neue Idee statt dagegen. Ich wünsche mir, dass wir permanent unbequeme und selbstkritische Fragen stellen, die wirkliche Veränderungen vorantreiben. Wir haben eine gute Basis, auf der wir kontinuierlich aufbauen müssen, sonst wird das bisher Erreichte verpuffen. ESG-Regulieren einzuhalten reicht daher lange nicht, das wäre reine Pflichterfüllung, und dafür darf man keine Lorbeeren erwarten. Lasst uns mit Golding weiter vorangehen und anders denken. Lasst uns verstärkt in Impact-Firmen investieren. Nachhaltigkeit ist kein Schönwetterthema. Sondern langfristig das profitablere, stabilere, sinnvollere

Investment, auch in schwierigeren Wirtschaftslagen. Lasst uns alles dafür tun, dass Impact Investing in fünf Jahren selbstverständlich ist.

Think differently to make a difference!

Impact ist auch die Summe vieler Ideen. In den letzten Jahren hat sich in mir eine Vision gebildet, die nun immer mehr Gestalt annimmt: die Idee einer Golding-Stiftung. Seit vielen Jahren fördere ich privat Studenten aus Entwicklungsländern, die ohne finanzielle Unterstützung keine Chancen auf ein Studium in Europa hätten. Für diese jungen Menschen und ihr Leben macht das wahrscheinlich den entscheidenden Unterschied aus. Das ist Impact pur. Deswegen möchten wir eine Golding-Stiftung gründen, die von uns finanziert werden wird und mit der wir neuen Ideen eine Chance geben. Von Bildung bis Umwelt. Für einen noch viel größeren und weitreichenderen Impact auch für viel mehr Menschen.

Let's give something back. Let's create impact.

Ihr
Jeremy Golding



Wir investieren in Ideen.

Golding hat sich als vertrauenswürdiger Partner für institutionelle Investoren etabliert, die nach langfristig attraktiven Investitionen in den Bereichen Private Equity, Private Credit, Infrastruktur, Secondaries und Impact suchen.

Zu den mehr als 230 institutionellen Investoren zählen Versicherungen, Versorgungseinrichtungen, Stiftungen, Family Offices, kirchliche Einrichtungen und Banken, die unseren Anspruch an Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung teilen.

200+ Mitarbeiter aus 17 Ländern

230+ Institutionelle Investoren weltweit

14.5 Milliarden Euro verwaltetes Vermögen

Vor Ort, wo die Märkte und Fondsmanager sind.

Wir bieten unseren Investoren Zugang zu globalen Märkten. Der Grundstein ist unsere Nähe zu den Fondsmanagern und der regelmäßige Austausch mit ihnen.

Deswegen sind wir an wichtigen Finanzstandorten vertreten: mit unserem Hauptsitz in München, dem AIFM in Luxemburg sowie mit weiteren Standorten in Mailand, Tokio und Zürich.

Unterzeichner der PRI seit 2013

Wir haben mit der Unterzeichnung der Principles for Responsible Investment (PRI) im Jahr 2013 vor mehr als 10 Jahren den Grundstein für verantwortliches und nachhaltigkeitsorientiertes Investieren bei Golding gelegt.

In der PRI-Bewertung 2024 wurden wir erneut mit Bestnoten für unsere drei Assetklassen ausgezeichnet:

- > Private Equity: **5 Sterne (94 / 100)**
- > Infrastruktur: **5 Sterne (94 / 100)**
- > Fixed Income: **5 Sterne (94 / 100)**

In der Kategorie Policy Governance & Strategy bewertete uns PRI im November 2024 erstmals mit **5 Sternen (92 / 100)** und in der Kategorie Confidence Building Measures wurden wir erneut mit **5 Sternen (100 / 100)** ausgezeichnet.

Signatory of:





We create
→ impact for generations.
local.regional.global.

Nachhaltiges Handeln ist der Kern unserer Unternehmensvision. Wir wollen nachhaltige Erträge erwirtschaften und die Chance auf attraktive Renditen bieten – und mit unseren Investments die Zukunft der Gesellschaft positiv beeinflussen.

Unser Ziel ist, als beste Investmentplattform unsere gesellschaftliche Verantwortung stärker wahrzunehmen. Dies beinhaltet unsere Unternehmensstruktur, Personalplanung, Produktstrategie, unser Engagement für soziale Initiativen und unser individuelles Verhalten.

Drei Ziele und ein Bekenntnis: verantwortliches Investieren

1 Beste Investmentplattform am Markt

Unser Handeln orientiert sich heute schon an den Bedürfnissen von morgen: mit einer der besten Investmentplattformen am Markt und weiteren Tools, die Vermögensanlage einfacher, transparenter und zielstrebig machen.

2 Nachhaltigkeitsbotschafter

Wir verstehen uns als Nachhaltigkeitsbotschafter und helfen unseren Investoren dabei, nachhaltig zu investieren. Wir haben uns auf Investitionen mit nachhaltiger Orientierung spezialisiert.

3 Führend in der Regulatorik

Als Asset-Manager gehören wir zu den führenden in der Regulatorik – denn verantwortungsvolles Investieren bedeutet auch, besonders verantwortungsvoll zu arbeiten.

Impact Investing ist der Leitstern, zu dem alle Assetklassen aufschließen sollen.

Christian Schütz, Managing Director Sustainable Investing, und Dr. Matthias Reicherter, Managing Partner und Chief Investment Officer, sind angetreten, um mit Golding einen Unterschied zu machen. Sie haben im vergangenen Jahr mit zwei klaren Statements die Relevanz für Golding klar gemacht: „Wir begreifen Golding als Nachhaltigkeitsbotschafter.“ Und: „Investments, die Nachhaltigkeit berücksichtigen, sind langfristig die Gewinner.“ Welchen Wert haben ihre Aussagen heute?



Christian Schütz
Managing Director
Sustainable Investing
und
Dr. Matthias Reicherter
Managing Partner und
Chief Investment Officer

Christian Schütz Wir haben mit diesem Begriff verdeutlicht, dass wir als aktiver Impulsgeber vorgehen und nicht bloß „auch irgendwie was mit Nachhaltigkeit“ machen. Mittlerweile erleben wir täglich, dass wir als Dialogpartner für Nachhaltigkeit gesucht werden. Immer mehr Bestandspartner und auch neue Interessenten wollen den Austausch und die Zusammenarbeit mit uns. Dabei haben sie sehr unterschiedliche Fragen. Einige wollen überhaupt erst mal ihr Verständnis schärfen und erfahren: Was ist in meinem Fall, in meiner Versicherung, bei meinem Verband oder bei meiner Pensionskasse zum Beispiel überhaupt möglich? Was muss ich, was darf ich, was möchte ich? Und bei anderen geht es um konkrete Umsetzung: Welche meiner seit Langem bestehenden Assets muss ich mir mal genauer ansehen? Wie bitte ich alternative Investments als Bestandteil eines diversifizierten Portfolios in meinen Gesamtkontext ein? Da ist Goldings Beratung Gold wert.

2024 hat Golding ein neues Selbstbild als Nachhaltigkeitsbotschafter betont. Wird das Unternehmen heute als solcher wahrgenommen?

Dr. Matthias Reicherter Die Fragen, die Christian zitiert, kommen auch daher, dass wir uns in einem weitestgehend intransparenten Markt bewegen. Hier ist es umso wertvoller, dass wir als Berater den Gesamtüberblick haben und unseren Kunden verschiedene Möglichkeiten aufzeigen können, wie sie sich im Thema Nachhaltigkeit positionieren können. Auf zwei Ebenen: Mit unseren Produkten, die einen klar definierten Nachhaltigkeitsansatz verfolgen, und ebenso mit Managed Accounts für Großinvestoren, die uns das Mandat dafür geben, ihr Portfolio in eine gewünschte Richtung zu entwickeln. In beiden Fällen zeigen wir unseren Kunden auf, was passiert, wenn wir das Portfolio in die eine oder andere Richtung entwickeln. Wir haben im letzten Jahr hunderte Gespräche geführt – das zeigt, wie relevant der Dialog zu diesem Thema ist.

// Sustainability ist langfristig zu verstehen und bleibt das zentrale Element unserer strategischen Ausrichtung. Dr. Matthias Reicherter

Welchen Stand hat das Thema Nachhaltigkeit in Zeiten von globalen Krisen und Rezession?

Dr. Matthias Reicherter Letztes Jahr habe ich etwas gesagt, das häufig zitiert wurde: „Investments, die Nachhaltigkeit berücksichtigen, sind langfristig die Gewinner.“ Dazu stehe ich zu 100%. Wer Nachhaltigkeitsaspekte bei Investments ausklammert, der investiert mit einem blinden Auge. Auch wenn sich die Gesamtwetterlage durch die verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Krisen etwas rauer gestaltet, ist das Risiko-Rendite-Profil von Investitionen mit starker Nachhaltigkeitsorientierung einfach überzeugend. Sustainability ist langfristig zu verstehen, bleibt das zentrale Element unserer strategischen Ausrichtung und soll künftig alle unsere Assetklassen durchdringen. Für uns ist Impact Investing der Leitstern, zu dem alle anderen Assetklassen aufschließen sollen. Mittlerweile haben alle unsere Strategien im Vertrieb Nachhaltigkeitsbezug der SFDR. Dieses Ziel hatten wir ursprünglich erst für 2025 avisiert. Langfristig denken und trotzdem schnell sein – darauf darf man schon stolz sein.

Christian Schütz Ich würde das Statement gern noch um ein Wort ergänzen: „Individualisierung“. Viele unserer Investoren kommen mit ihrer eigenen Überzeugung zu uns. Kirchliche Investoren etwa oder auch Family Offices. Hier geht es darum, wie wir individuellen Anforderungen gerecht werden und diese mit einer Nachhaltigkeitsstrategie vereinen können. Wir können jedem Einzelnen sein Mandat schneidern und möchten gleichzeitig das große Ganze im Blick behalten. Nachhaltige Anlagen eignen sich hervorragend für Investoren mit Haltung. Ich habe neulich in einem Podcast einen guten Satz aufgeschnappt: „ESG mag vielleicht nicht mehr global in aller Munde sein, aber das hat keinerlei Einfluss auf den Klimawandel und die Themen, die wir lösen müssen.“ Das ist das richtige Mindset.

„Valyou – ideas for sustainable growth.“ Worin liegt der Mehrwert bei Golding?

Christian Schütz „Valyou“ war eine spannende Worterschöpfung als Motto für unser Jahr. Es beschreibt unseren eigenen Anspruch an den Wert unseres Dialogs mit Investoren und Partnern. Und dieser Wert muss für jedes „You“ in diesem Dreieck hoch sein. Deswegen haben wir uns gefragt: Wie stellen wir konkret fest, wie weit auf der einen Seite ein Investor oder auf der anderen Seite ein Zielfondsmanager auf seinem Nachhaltigkeitspfad ist? Im Finanzmarkt gibt es diverse Fragebögen, mit denen irgendjemand irgendwelche Daten abfragt, die dann im luftleeren Raum verschwinden. Wir haben die logische Konsequenz daraus gezogen: Wenn wir die ESG-Readiness aus unseren Partnern herauskitzeln, ist das der Startpunkt für einen ausgiebigen, kontinuierlichen Dialog. Wir geben fundiertes Feedback darüber, wie wir die Erkenntnisse einstufen und welche Empfehlungen und Erwartungen wir daraus ableiten. Die Reaktion in vielen Gesprächen ist: „Diese Plattform bietet uns sonst keiner.“

// Wir geben fundiertes Feedback darüber, wie wir die Erkenntnisse einstufen und welche Empfehlungen und Erwartungen wir daraus ableiten. Christian Schütz

Dr. Matthias Reicherter Christian ist seit 2024 als Managing Director auch ständiges Mitglied des Investment Advisory Committees geworden. Das ist ein enorm wichtiger Schritt für uns, denn damit haben wir das Thema Nachhaltigkeit gleichberechtigt zu anderen Kriterien in unserem Investmentprozess verankert und ihm eine deutliche Stimme bei unseren Investitionen verschafft. Die Investitionsstrategien, mit denen Zielfondsmanager zu uns kommen, challengen wir. Dabei stellen wir gemeinsam fest, an welchen Stellen der Nachhaltigkeitsprozess des Managers nur teilweise reflektiert ist und worin noch viel Potenzial steckt. Unsere Art, sich ernsthaft inhaltlich und mit offenem Visier damit auseinanderzusetzen, kommt gut an.

Wie stellt Golding sicher, dass die Investitionsstrategie eines Partners zu Golding passt?

Christian Schütz Ganz oft geht es erst mal darum, Kante zu zeigen und zu kommunizieren, wo wir nicht mitgehen können. Als einer der wenigen haben wir eine glasklar definierte Ausschlussliste. Wir haben methodische Qualitätsstandards entwickelt, die

unseren Mindestanspruch an die Nachhaltigkeits-Readiness eines Zielfondsmanagers definieren oder seine Reflexion von Nachhaltigkeitsthemen bewerten. Das Schwierige ist, über Nachhaltigkeitsaspekte überhaupt erst mal Sichtbarkeit herzustellen. Wenn unsere Zielfonds damit beginnen zu investieren, liegt eine große Herausforderung im Monitoring dieser oft kleinen bis mittelgroßen Unternehmen. Deswegen arbeiten wir mit Screening Services – Dienstleistern, die darauf spezialisiert sind, unsere Portfoliounter-

nehmen zu monitoren und uns laufend darüber zu berichten. Wenn es Kontroversen gibt, suchen wir die Kommunikation mit unseren Partnern und klären: Ist das bei euch am Schirm? Wie löst ihr das Thema? Ist das ein Risiko? Können wir gemeinsam daran arbeiten? Nur dann können wir diese Themen transparent an unsere Investoren kommunizieren.

Worin liegt derzeit der größte Beratungsbedarf auf Kundenseite?

Christian Schütz Ich würde sagen in der Regulatorik. Zumindest gibt es in diesem Punkt immer Beratungsbedarf. Das ist auch nur allzu verständlich angesichts der Wagenladung an Regulatorik von SFDR bis CSRD, die sich auch noch ständig verändert. Viele unserer Kunden, die sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen, müssen zuerst in den Rückspiegel schauen und fragen: Was weiß ich denn über meinen Bestand? Was muss ich mittlerweile hinsichtlich Sustainability erfüllen? Wo stehen meine Assetklassen? Wie komme ich an das Wissen, und bin ich damit eigentlich berichtsfähig?

Dr. Matthias Reicherter Die Regulatorik ist auch für uns selbst ein starker Treiber. Wir haben einen riesigen Bestand von knapp 5.000 Portfoliounternehmen. Wir müssen das nötige Wissen erfassen, konsolidieren, in unsere Systeme integrieren, die KPIs analysieren und die richtigen Schlüsse daraus ziehen. Wenn man sich als Nachhaltigkeitsbotschafter versteht, kann man nicht dauerhaft mit den selbstgebauten Excel-Tabellen Einzelner hantieren. Man muss auch hier wegweisende Lösungen anbieten, an denen sich andere orientieren können. Die richtige Technologie ist hier ein Schlüsselfaktor.

Wenn man sich als Nachhaltigkeitsbotschafter versteht, kann man nicht dauerhaft mit den selbstgebauten Excel-Tabellen Einzelner hantieren.

Dr. Matthias Reicherter

Auf welcher technologischen Basis entwickelt Golding „Strategies for sustainable growth“?

Dr. Matthias Reicherter Unser Anspruch von nachhaltigem Wachstum funktioniert dann am besten, wenn wir komplexes Wissen bestmöglich nutzen können. Wir haben bei unseren 5.000 Portfoliounternehmen zu verschiedenen ESG-KPIs Informationen abgefragt. Das Datenuniversum wächst, aus

früher gefühlt 100 Variablen sind heute 200 geworden.

Und dieser Wissensschatz ist ja nicht statisch, sondern fließend. Das heißt, um das Thema Nachhaltigkeit wirklich in den Griff zu kriegen,

müssen wir die Welt komplexer betrachten, als sie früher war, und diese Komplexität managen. Dafür müssen wir die Glaubensebene verlassen, Wissen objektivieren, Vergleichbarkeit schaffen, und das geht nur mit Technologie. Deswegen haben wir unsere gesamte Plattform und Infrastruktur einem umfangreichen Update unterzogen.

Christian Schütz IT und Infrastruktur haben einen wesentlichen Anteil am Gelingen von Nachhaltigkeitsinvestments. Unser Leitmotiv heißt: Make a difference. Und zwar auf allen Ebenen.

// ESG mag momentan nicht trendy sein, aber das hat keinerlei Einfluss auf den Klimawandel und die Themen, die wir lösen müssen. Christian Schütz

Get together. Get inspired. Get going.

Die Golding Investor Days 2023 und 2024 beleuchteten die Zukunft von Sustainable Finance.

Auf den jährlichen Golding Investor Days betreten wir gemeinsam mit unseren Investoren neue Räume: Was bedeutet die weltpolitische Gesamtwetterlage für Kapitalanlagen? Welche Rolle spielt das Thema Nachhaltigkeit in stürmischen Zeiten? In diesem Beitrag möchten wir drei Vorträgen von prominenten Speakern, deren Worte nachhallen, erneut Raum geben.

2023 und 2024 ließen sich je über 100 unserer Investoren durch Vorträge prominenter Gast-Speaker sowie fachlicher Experten von Golding inspirieren und zum Austausch einladen. Denn es gab und gibt wahrlich viel zu besprechen: Wirtschaftsexperten prognostizieren eine Ära großer Unsicherheit, in der Wirtschaft und Gesellschaft mit zunehmenden Risiken konfrontiert sein werden. Gleichzeitig stehen wir vor einem geopolitisch, ökonomisch und ökologisch bedingten Strukturwandel, der finanziert werden muss.

Die Welt ist in Bewegung, doch an vielen Stellen ist die Richtung der Veränderung noch nicht eindeutig. Die Frage ist: Wie kann aus den bestehenden Chancen und Risiken eine bessere Zukunft entstehen? Und was können wir als Finanzbranche dazu beitragen?

Entscheidendes. So etwa die Meinung des Finanzwissenschaftlers Prof. Dr. Klein von der Universität Kassel. Er sagte: „Impact und Transformationsfinanzierung werden zentrale Themen im Bereich Sustainable Finance sein, wobei es darum geht, durch Investitionen konkrete positive Veränderungen in Umwelt und Gesellschaft zu bewirken. Es besteht der Bedarf an innovativen Finanzprodukten, die sowohl eine finanzielle Rendite erzielen als auch positive Auswirkungen auf die Welt haben. Diese Produkte müssen dazu beitragen, drängende Herausforderungen wie den Klimawandel anzugehen.“





Wir haben als Menschheit gerade in den letzten 20 Jahren riesige Fortschritte gemacht. Wir sind tatsächlich nach meiner Überzeugung an der Schwelle zu einer goldenen Zeit. Wir haben Respekt vor der Schöpfung gelernt, und wir haben den gemeinsamen Wunsch, diesen einzigartigen blauen Planeten für uns zu bewahren. Und gleichzeitig verstehen wir die Welt, in der wir leben, immer besser. Wir haben viel über wissenschaftliche Fortschritte berichtet in diesen letzten 20 Jahren. Und in allen Gebieten berichten mir die Forschenden – in der Medizin, Materialwissenschaft, Physik, Elektronik – von dem Gefühl, dass wir vor Durchbrüchen stehen, die alles fundamental verändern. Dafür ist KI ein wichtiges Werkzeug. Wir haben, wie ein Wissenschaftler mir sagte, zum ersten Mal in der Geschichte Werkzeuge, die so mächtig sind wie die Herausforderung, vor der wir stehen.

Dr. Claus Kleber

Journalist, Autor & Dokumentarfilmer

**Vortrag: Was heißt hier „Zeitenwende“?
Der Westen in stürmischer See.**

Es gibt riesige Gründe
für Optimismus.



// Eine positive Vision bewirkt, dass wir Bock haben, ein Problem anzugehen. Und diese Vision fehlt mir in Deutschland. Das ständige Angstmachen führt zu Passivität. In ungeprüften Annahmen versteckt sich der gedankliche Fehler. Es braucht mentale Hygiene. Sich selber zu fragen: Was weiß ich und woher weiß ich das? Ist das ein Gefühl, das upgedatet werden muss? Und unter welchen Umständen würde ich meine Meinung ändern? Es ist ganz wichtig, dass Sie Ihre Annahmen nicht heiraten, sondern daten. Sie müssen sie loslassen können, sonst machen Sie sich einen toten Winkel auf. Der Mensch hasst Unsicherheiten, selbst wenn sie ein positives Potenzial haben. Das Bedürfnis nach Sicherheiten erstickt das Innovationspotenzial. Wie repariert man eine kaputte Zukunft?

1. Fokus auf das, was man beeinflussen kann.
2. Finde die Vision: eine Zukunft, auf die man Lust hat.
3. Lebe mit dem Negativen: Risikomanagement machen.
4. Keine Angst vor der Überraschung.

Denn Zukunft heißt immer Veränderung.

// Das Bedürfnis nach Sicherheiten erstickt das Innovationspotenzial.

Dr. Florence Gaub

Politikwissenschaftlerin & Militärstrategin

Vortrag: Zukunft – neu gedacht!



// Impact ist kein Hype, sondern ein Megatrend.

Prof. Dr. Christian Klein

Professor für Sustainable Finance
an der Universität Kassel

**Vortrag: Nachhaltigkeit –
Must-have oder Nice-to-have?**

// Das Thema Nachhaltigkeit ist gekommen, um zu bleiben. Mit dem Action-Plan der EU von 2018 wurde das Ziel formuliert, Kapitalflüsse gezielt auf nachhaltige Investitionen umzulenken. Doch was bedeutet das konkret für die Realwirtschaft – insbesondere für mittelständische Unternehmen in Deutschland? Es bringt Risiken mit sich, etwa in den Bereichen Reputation, Regulierung, Markt und Technologie. Die Einbeziehung solcher Risiken bei der Portfolio-Allokation ist für mich jedoch kein „Sustainable Finance“, sondern nur „Finance“. Wer meint, der Klimawandel sei ein nettes Diskussionsthema, habe aber keinen Einfluss auf die Aktienperformance, irrt gewaltig. Nachhaltigkeitsrisiken zu verstehen und aktiv in Entscheidungen einzubeziehen, ist keine Kür, sondern eine Pflicht. Ignoriert man sie, gefährdet man nicht nur die Rendite, sondern auch die Widerstandsfähigkeit eines Portfolios.

Eine zentrale Frage lautet auch: Können unsere Investments tatsächlich eine positive Wirkung erzielen? Können wir die Kapitalmärkte nutzen, um die globale Erwärmung zu verlangsamen? Und wie können wir Geld so anlegen, dass wir nicht nur Rendite erzielen, sondern auch negative Effekte wie Kinderarbeit reduzieren?

Ich bin überzeugt: „Impact“ wird – neben „Transformationsfinanzierung“ – das zentrale Thema im Bereich Sustainable Finance. Dafür brauchen wir Finanzprodukte, die so gestaltet sind, dass sie direkt messbaren Impact erzielen. Denn Impact ist kein kurzfristiger Hype, sondern ein nachhaltiger Megatrend.

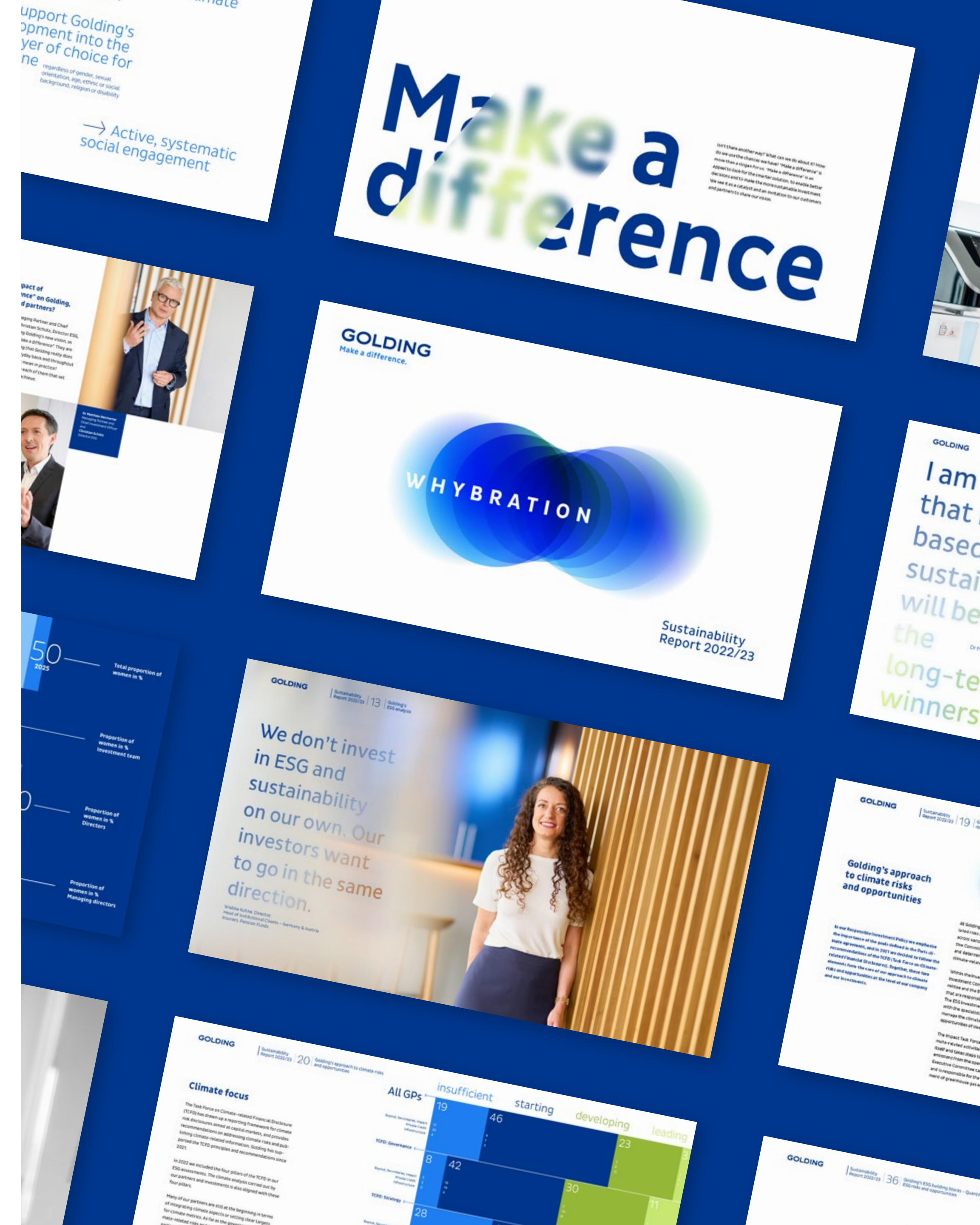
Auszeichnung für den ersten Golding Sustainability Report 2022/23

Goldings erster Sustainability Report, den wir im letzten Jahr veröffentlichten, wurde von Environmental Finance als „Best Sustainability Report by an asset or fund manager, medium and small“ ausgezeichnet.



Der Award belohnt die großartige Teamleistung, die hinter unseren Konzepten zu ESG und nachhaltigem Investieren stehen. Viele Kolleginnen und Kollegen haben teamübergreifend, intensiv und mit Leidenschaft an diesem Report gearbeitet.

Mit den Auszeichnungen werden offiziell Vermögensverwalter, Analysten und Datenanbieter gewürdigt, die ESG-Aspekte in allen Anlageklassen berücksichtigen – festverzinsliche Wertpapiere, börsennotierte und private Aktien, Anleihefonds, Multi-Asset-Fonds, Infrastrukturfonds und Dachfonds. Die diesjährigen Preisträger wurden von einer unabhängigen Jury ausgewählt, die sich durch Fachwissen, Objektivität und Glaubwürdigkeit auszeichnet.



Climate focus

The Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) has drawn up a reporting framework for climate risk disclosures aimed at public markets, and provides guidance on addressing climate risk and publishing climate-related information. Golding has adopted the TCFD principles and recommendations since 2021.

In 2023 we included the four pillars of the TCFD in our ESG assessments. The climate analysis carried out by our partners and investments is also aligned with these four pillars.

Many of our partners are ESG at the beginning in terms of integrating climate aspects or setting clear targets for climate metrics. As for all the other pillars, we make material risks and opportunities.

	insufficient	starting	developing	leading
All GPs	19	46		
TCFD Governance	8	42	23	27
TCFD Strategy	28		30	42

Nachhaltigkeitsfokus in Goldings Investmentstrategien

Unsere Investmentstrategie fokussiert Nachhaltigkeitsaspekte über alle Anlageklassen. Alle aktuellen Investmentstrategien sind als Artikel-8- oder Artikel-9-Produkte nach der EU-Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) klassifiziert.

- Alle aktuellen Investmentstrategien greifen Goldings Ausschlusskriterien auf und konkretisieren sie in der Fondsdokumentation.
- Goldings aktuelle Multi-Manager-Fonds bauen in ihren Nachhaltigkeitsausrichtungen auf der ESG-Bewertung der Zielfondsmanager auf. Sie legen darüber hinaus Anforderungen an die jeweiligen Zielfonds und deren Nachhaltigkeitsattribute fest.

- Für Golding Impact 2021 spielt die Einhaltung der Anforderungen der SFDR zu nachhaltigen Investitionen durch die Zielfonds und dessen Manager eine zentrale Rolle. Golding Impact 2021 ist als Artikel-9-Strategie im Sinne der SFDR klassifiziert.
- Goldings transaktionsorientierte Co-Investment-Strategien legen bei der Nachhaltigkeit Wert auf die Qualität und Umfänglichkeit der ESG-Analyse durch die führenden Manager der Transaktionen. Die Auswahl der Investitionen basiert zudem auf ihrem Beitrag zu verschiedenen Nachhaltigkeitsindikatoren, die jeweils auf die Anlageklassen Private Equity (Buyout), Infrastruktur und Private Credit zugeschnitten sind.

- Goldings Secondaries-2022-Strategie vereint bewährte Ansätze aus Multi-Manager- und transaktionsorientierten Strategien zu einer einzigartigen Nachhaltigkeitsausrichtung. Einerseits steht die Reife der Zielfondsmanager zu ESG-Aspekten im Zentrum der Nachhaltigkeitsindikatoren, wie sie auch bei Goldings aktuellen Multi-Manager-Fonds Anwendung findet. Daneben nehmen die einzelnen Portfoliounternehmen und ihre ESG-Attribute eine besondere Rolle ein. So integrieren wir grundlegende ESG-Aspekte der Portfoliounternehmen in die Nachhaltigkeitsindikatoren der Golding Secondaries-2022-Strategie.

SFDR-Artikel	Art. 8	Art. 9
Golding Secondaries 2022	●	
Golding Infrastructure 2022	●	
Golding Buyout 2021	●	
Golding Buyout Co-Investment 2023	●	
Golding Infrastructure Co-Investment 2023	●	
Golding Impact 2021		●

Bei der Bezeichnung Golding Secondaries 2022 handelt es sich um die Kurzform für den Fonds Golding Secondaries 2022 SICAV-FIAR, bei der Bezeichnung Golding Infrastructure 2022 handelt es sich um die Kurzform für den Fonds Golding Infrastructure 2022 SCS SICAV-FIAR, bei der Bezeichnung Golding Buyout 2021 handelt es sich um die Kurzform für den Fonds Golding Buyout 2021 SCS SICAV-FIAR, bei der Bezeichnung Golding Buyout Co-Investment 2023 handelt es sich um die Kurzform für den Fonds Golding Buyout Co-Investment 2023 SCS SICAV-FIAR, bei der Bezeichnung Golding Infrastructure Co-Investment 2023 handelt es sich um die Kurzform für den Fonds Golding Infrastructure Co-Investment 2023 SCS SICAV-FIAR und bei der Bezeichnung Golding Impact 2021 handelt es sich um die Kurzform für den Fonds Golding Impact 2021 SCS SICAV-FIAR, an dem sich Investoren als Kommanditisten beteiligen können. Nur die in den Gesellschaftsverträgen/Verwaltungsreglements dargestellten Anlagegrenzen und Merkmale der jeweiligen Fonds sind verbindlich.

Eine Investition in die Anteile der Produkte stellt eine unternehmerische Beteiligung dar, die neben den Chancen auf Erträge auch Risiken bis hin zum Totalverlust des investierten Kapitals beinhaltet. Nähere Angaben zu den Risiken einer Anlage in die Anteile des jeweiligen Produkts finden sich im Emissionsdokument. Eine Anlageentscheidung sollte ausschließlich auf Grundlage des Emissionsdokuments, des Gesellschaftsvertrags bzw. des Verwaltungsreglements, des Zeichnungsscheins und des jüngsten Anteilswerts (Nettoinventarwert) sowie, sobald vorhanden, des letzten Jahresberichts getroffen werden.

Ich bin davon überzeugt, dass dieser proaktive Ansatz einen positiven Wandel bewirken kann.

Haiyu Ding

Es geht darum, bessere Entscheidungen für unsere Investoren zu treffen – richtig? Das neue Bewertungsmodell von Golding hebt Due Diligence und Datenqualität auf ein neues Niveau.

Haiyu Ding und Thomas Hallinger sprechen über den Ansatz von Golding für den Secondaries-Markt und darüber, wie das neue Bewertungsmodell Umwelt-, Sozial- und Unternehmenssteuerung (ESG) sichtbar macht und Schritte zu einem nachhaltigen Wandel ermöglicht.

Was macht Golding bei Investitionen in ein Portfolio von Unternehmen anders?

Thomas Hallinger Wir sind stolz darauf, dass wir nicht das tun, was alle tun, sondern auf unsere Weise die besten risikobereinigten Investitionsmöglichkeiten und Ertragsgelegenheiten für unsere Investoren suchen.

Unserer Ansicht nach ist das nur möglich, wenn man eine besonders sorgfältige Auswahl trifft und sich auf bestimmte Segmente konzentriert. Unser Fokus liegt auf kleinen und mittelständischen Unterneh-

men sowie den besten Sponsoren und Managern. Andere betreiben riesigen, milliarden schwere Fonds. Dann müssen sie natürlich Milliarden in riesige Portfolios investieren. Und genau dort liegt wahrscheinlich eines unserer wichtigsten Alleinstellungsmerkmale: Unser Fokus richtet sich auf konzentrierteren Investitionen, die ein stark diversifiziertes Portfolio ergeben. Unsere Diversifizierung bedeutet im Zielbild 100 bis 200 zugrundeliegende Investitionen in unserem Secon-



Haiyu Ding
Sustainable Investing
und
Thomas Hallinger
Managing Director
Secondaries



daries-Fonds – das ist ein extrem handverlesener, selektiver Investitionsstil im Secondaries-Markt. Und durch Auswahl dieser Assets, durch die zugehörige Due Diligence, erhalten wir Daten von höherer Qualität, können wir selektiver sein und mit unseren Partnern intensivere Gespräche über finanzielle Kennzahlen, aber auch Themen im Bereich Nachhaltigkeit führen. Es geht also nicht nur um die Größe einer Transaktion, sondern auch um eine eingehende Untersuchung und eine ausführliche Due Diligence, die wir durchführen.

Darf man Nein sagen, wenn man sehr selektiv arbeitet?

Thomas Hallinger Ja, auf jeden Fall! Und das tun wir auch regelmäßig. Manche Marktteilnehmer stützen sich lediglich auf ihre „Ausschlusspolitik“ – nicht in Waffen, Alkohol und andere offensichtliche Bereiche investieren zu dürfen. Doch da geht es für uns erst richtig los. Wir investieren jährlich in etwa 10 Transaktionen mit 20 bis 40 zugrundeliegenden Unternehmen. Also müssen wir zu vielen uns angebotenen Transaktionen Nein sagen. Wir untersuchen knapp 500 Transaktionen jährlich und verwerfen die meisten von ihnen. Mit 10 % von ihnen befassen wir uns eingehend – mit finanzieller und nicht-finanzieller Due Diligence einschließlich ESG und Nachhaltigkeit, bei denen wir mit den Managern sprechen und sie intensiv befragen. Etwa 1 bis 2 % des Dealflows schafft es am Ende in unsere Fonds. Da muss man natürlich viele der möglichen Transaktionen ablehnen.

Wie wurde der ESG- Prüfprozess von Golding speziell für Secondaries erweitert?

Haiyu Ding Wir haben Ende 2023 beschlossen, die Herangehensweise bei Secondaries zu aktualisieren und dafür unser bestehendes ESG-Screening von Sekundärinvestitionen durch ein verbessertes Scoring-Modell überarbeitet und verstärkt. Die bereits bestehenden Investitionen boten uns die Möglichkeit, den neuen ESG-Prozess intensiv zu testen. Recherchearbeit durch das Sustainable-Investing-Team, proaktiver Austausch mit den Investitionen, Diskussionsrunden mit unserem Secondaries-Team sowie zusätzlich der Input von externen Spezialisten brachten uns zu unserer überarbeiteten Methode.

Wir beginnen mit der Analyse unserer Partner und bewerten die Leitlinien der Manager, die Art und Weise, wie sie ihre Geschäfte führen und wie sie über ESG- und Nachhaltigkeitsthemen denken. Würden wir uns jedoch nur darauf für Secondaries beschränken, würden wir auf zwei große Probleme stoßen. Erstens zielt die typische Secondary-Transaktion auf Fondsjahrgänge ab, in denen die ESG-Prozesse unserer Partner möglicherweise noch nicht auf dem heutigen Stand waren. Beispielsweise wurde die SFDR-Klassifizierung von Fonds erst vor Kurzem eingeführt, was eine größere Transparenz der ESG-Methoden mit sich brachte. Der zweite wichtige Punkt betrifft das Wissen über die eigentlichen Portfoliounternehmen. Im Gegensatz zu Primärfondsinvestitionen profitieren Secondary-Transaktionen von einem viel weiter fortgeschrittenen Portfolioaufbau. Mit diesem Aufbau geht Wissen über die Portfolioinvestitionen einher. Dazu gehören auch ESG-bezogene Informationen. Wir haben also ein aktualisiertes Scoring-Modell entwickelt, das für unsere Due-Diligence-Prüfung sehr wertvoll ist, und ich denke, dass es uns hilft, bessere Entscheidungen für unsere Investoren zu treffen.

Warum ist eine Nachhaltigkeits- und ESG-Mentalität beim Investieren in Secondaries besonders vorteilhaft?

// Es geht um das G in ESG. Dies ist das Fundament und die Grundlage von Private Equity, von privaten Märkten, von soliden Geschäftsbeziehungen.
Thomas Hallinger

Thomas Hallinger Man kann es nicht nicht tun. Meiner Meinung nach kann man ESG bei einer Transaktion auf dem Sekundärmarkt gar nicht außer Acht lassen. Es geht um das G in ESG. Dies ist das Fundament und die Grundlage von Private Equity, von privaten Märkten, von soliden Geschäftsbeziehungen. Vor ein paar Jahren noch hätte man das in die Risikofaktoren zusammengefasst. So wie wir daran gehen, wollen wir hochwertige Investition aus dem Meer der durchschnittlichen Investitionen herausfiltern. Und wenn wir es dann schaffen, die Portfoliounternehmen in Kooperation mit den Sponsoren und General Partnern zu verbessern – insbesondere bei ESG-Merkmalen –, erlaubt es beim Verkauf der Investition wahrscheinlich einen besseren Preis. Risiken mit Blick auf die Zukunft der Unternehmen können dadurch reduziert werden und Unternehmen sind besser auf Unwägbarkeiten vorbereitet. Davon profitieren Investoren durch bessere Renditen.

Einige haben ESG als reines Marketing-Instrument entdeckt. Unsere Aufgabe ist es, diese Akteure auszusortieren.

Thomas Hallinger

Thomas Hallinger Ich glaube schon. Ein Investor im Secundärmarkt, der mehr oder weniger wahllos Portfolios erwirbt, um seine Strategie zu füllen, wird es schwer haben, einen sinnvollen Nachhaltigkeitskontext in seiner Strategie zu etablieren. Unser Ansatz zielt darauf ab, dass das Richtige zu tun nicht nur mit den Grundsätzen der Nachhaltigkeit in Einklang steht, sondern auch zu besseren risikoadjustierten Renditen führen soll. Wenn Sie Kapital über Jahre binden, sollten Sie sicherstellen, dass Sie mit Blick auf die Risiken, die Sie eingehen, in der besten

Position sind. Ich bin fest überzeugt, dass das ein Alleinstellungsmerkmal ist. Einige haben ESG als reines Marketing-Instrument entdeckt. Unsere Aufgabe ist es, diese Akteure auszusortieren.

Haiyu Ding Ich bin froh, dass wir diesen Weg gewählt haben und dass wir dadurch unsere Rolle als Nachhaltigkeitsbotschafter weiter mit Leben füllen. Die Teamarbeit während dieses Prozesses war für mich sehr inspirierend und zeigt, was Golding von anderen unterscheidet. Ich bin davon überzeugt, dass dieser proaktive Ansatz einen positiven Wandel bewirken kann. Das ist sehr wichtig für meinen Arbeitsalltag und für meine Motivation.

Wie erfüllen Sie die Rolle von Golding als Botschafter für Nachhaltigkeit im Marktsegment Secondaries?

Haiyu Ding Wir sehen, dass Partner die Hand heben und mit uns sprechen wollen. Das sind hervorragende Gelegenheiten, um unsere Erwartungen und Ansprüche im Bereich ESG zu adressieren und

mitzuteilen, wonach unsere Secondaries-Strategien suchen.

Thomas Hallinger Wir entwickelten etwas, das sonst kaum jemand hat. Unser Ziel ist es, die Bedeutung von guter

Unternehmensführung und Wesentlichkeit gegenüber unseren Partnern hervorzuheben und sie zu ermutigen, sich aktiv mit den negativen externen Effekten ihrer Portfoliounternehmen auseinanderzusetzen und diese abzumildern. Dieses Bewertungsmodell ist im Secondaries-Markt nach meiner Meinung nahezu einzigartig. Ich kenne weltweit keine fünf Akteure, die das erreicht haben, was wir damit ermöglicht haben – einschließlich einer Klassifizierung nach Artikel 8. Wir sprechen viel mit anderen Menschen darüber, welche ihrer Nachhaltigkeitspläne sinnvoll sind. Es bleibt Zeit für mehr Details, weil wir uns auf weniger Unternehmen konzentrieren. Das erlaubt, mit Management und General-Partnern nicht nur über die Geschäftspläne, sondern auch über Nachhaltigkeitsziele zu sprechen. Ja, ich glaube schon, dass wir hier eine Art Botschafterrolle spielen.

Bringt das neue ESG-Scoring-Modell Golding in eine andere Position?

Wesentliche Erweiterungen des Golding ESG-Fragebogens und der Analyse der Zielfondsmanager

- Die Rolle von Vorständen und Aufsichtsräten in der Berücksichtigung von ESG-Aspekten
- Die Berücksichtigung von ESG-Zielen in der Beurteilung und Vergütung
- Klare Referenzen zu internationalen Standards wie den Arbeitsnormen der International Labour Organization, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO und den Grundsätzen des UN Global Compact
- Eine Differenzierung der Wesentlichkeitsanalyse unter den Prinzipien der doppelten Wesentlichkeit und Erweiterung des Fokus auf „real-world impacts“ der Portfoliounternehmen
- Abfrage zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsrisikofaktoren
- Erweiterung des Klimafokus, um naturbezogene Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen darzustellen
- Erweiterung der Fragestellungen und Einbeziehung der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten
- Maßnahmen, um Genauigkeit und Aktualität von ESG-Daten und Informationen zu gewährleisten



Für unser Risikomanagement leisten die ESG-Bewertungen einen wichtigen Beitrag in der Wahrnehmung von Nachhaltigkeitsrisiken.

Lukas Eckhardt

Managing Director · Board Member
AIFM · Risk Management

Goldings ESG-Bewertung der Zielfondsmanager

Nach der erstmaligen Aktualisierung der ESG-Bewertungen der Zielfondsmanager und der Erweiterung um Klimaaspekte im Jahr 2022 erfolgte 2023 eine erneute ESG-Bewertung der Zielfondsmanager.

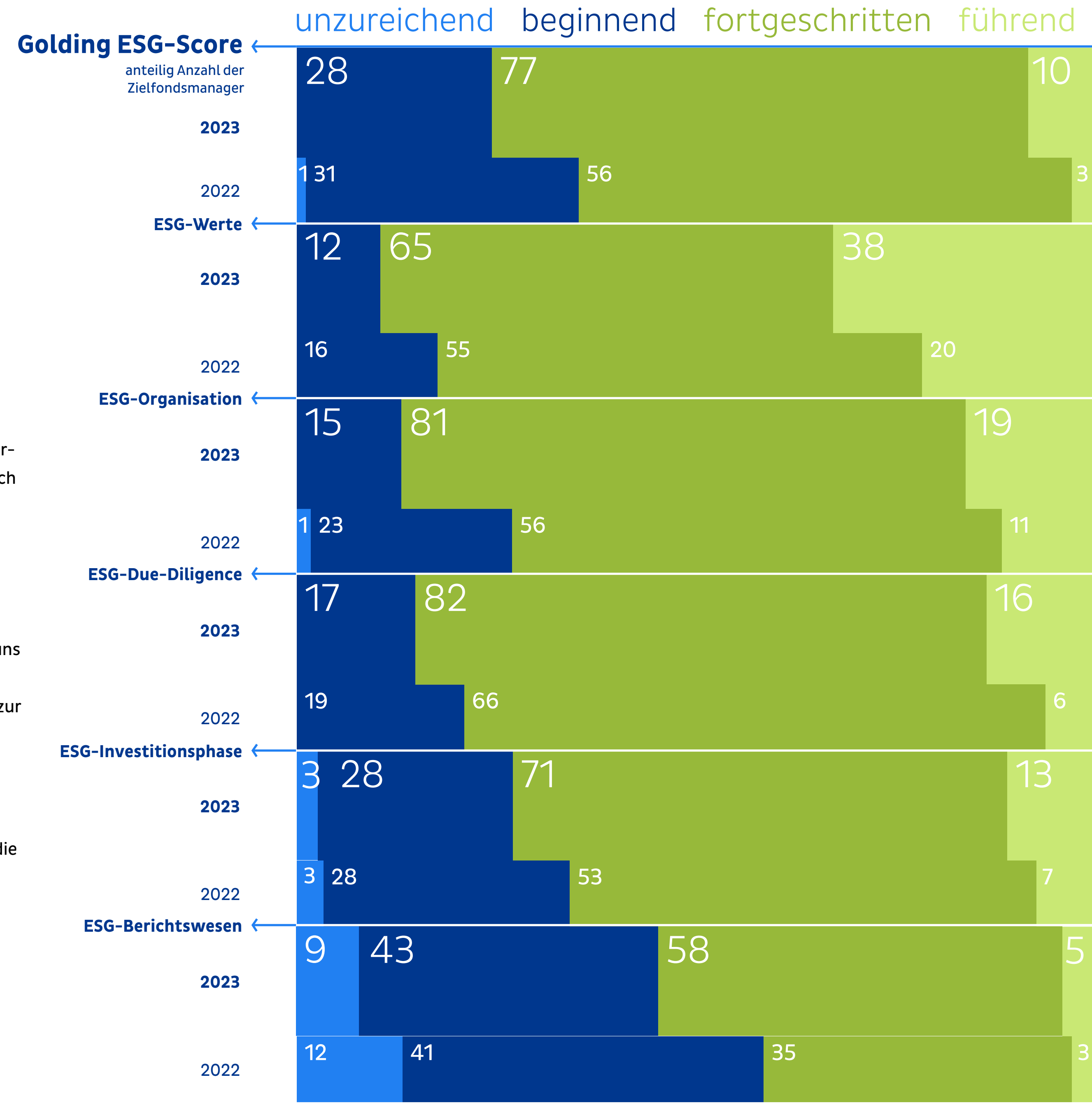
Trotz strengerer Kriterien und inhaltlicher Vertiefung der ESG-Fragestellungen in unserer ESG-Bewertung zeigt sich in den aktualisierten Ergebnissen für 2023 eine stetige Verbesserung über alle Anlageklassen und auch über alle Bewertungskategorien hinweg. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich der durchschnittliche Golding ESG-Score über alle Zielfondsmanager hinweg um 5%.

Mit Blick auf die verschiedenen Anlageklassen führen Partner im Bereich Infrastruktur klar im Vergleich der ESG-Bewertungen gegenüber anderen Assetklassen. Die durchschnittliche ESG-Reife der Anlageklassen Private Equity / Buyout und Private Credit hat sich in 2023 ebenfalls stetig verbessert.

Nach Bewertungskategorien aufgeschlüsselt, gab es 2023 die größten Verbesserungen in den Bereichen ESG-Organisation und ESG-Berichterstattung. Weiterhin nennenswertes Verbesserungspotenzial findet sich in den Bereichen ESG während der Investitionsphase und ESG-Berichterstattung.

Die Ergebnisse unserer ESG-Bewertung bildeten die Grundlage für unsere individuellen Engagement-Aktivitäten mit unseren Partnern. Sie ermöglichten uns Stärken und Entwicklungspotenziale bei Zielfondsmanagern zu identifizieren sowie Zielfondsmanager zur Adaption von Best Practices anzuhalten.

Auch in Zukunft werden wir die ESG-Bewertungen regelmäßig aktualisieren. Dies soll dazu dienen, die Entwicklung unserer Partner und Investments über die Zeit zu verfolgen und zur Transparenz bei ESG- und Nachhaltigkeitsaspekten beizutragen.



Wir arbeiten über
Jahre hinweg
eng mit unseren
Investmentpartnern
zusammen und
unterstützen sie auf
vielfältige Weise in
ihrer Nachhaltigkeits-
entwicklung.

Dr. Thilo Tecklenburg

Partner
Infrastruktur



Goldings führende Partner bei Nachhaltigkeit und ESG

Private Equity / Buyout & Secondaries

Bregal Unternehmerkapital und Hg sind in Goldings Private Equity / Buyout-Portfolio die führenden Zielfondsmanager in Sachen ESG-Management, Anwendung und Integration.

Stärkung der ESG-Kompetenzen



Bregal
Unternehmerkapital

Bregal hat sich im Bereich ESG deutlich verstärkt. Ein spezialisiertes ESG-Team, unter der Leitung eines engagierten Head of ESG & Responsible Investing, befasst sich intensiv mit der Datenerfassung und den regulatorischen Anforderungen im Portfolio. Ein herausragendes Merkmal von Bregals ESG-Strategie ist die umfassende und detaillierte Analyse, die im Rahmen der Due-Diligence-Prüfungen durchgeführt wird. Neben internen Kapazitäten zieht Bregal auch externe Berater hinzu, um alle relevanten ESG-Kriterien der Bregal Leitlinie zu prüfen und einzuhalten. Darüber hinaus identifiziert Bregal systematisch potenzielle Risiken und Chancen, die für die zukünftige Entwick-

lung der Investitionen von Bedeutung sind. Diese Erkenntnisse fließen anschließend in Bregals Wertsteigerungsplan ein, um nachhaltige und verantwortungsvolle Investitionsentscheidungen zu fördern. Durch diese Maßnahmen unterstreicht Bregal die Ambitionen zu Transparenz und Verantwortung und die Bemühungen, einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt auszuüben.

Förderung von ESG-Initiativen in der Haltephase



Hg legt einen besonderen Schwerpunkt auf die enge Zusammenarbeit mit seinen Portfoliounternehmen während der Haltephase. Die in der Due-Diligence-Prüfung identifizierten ESG-Werttreiber werden transparent mit den Vorständen und dem Management der Unternehmen geteilt und in die strategische Planung integriert.

Darüber hinaus fördert der Fondsmanager den interdisziplinären Austausch innerhalb des Portfolios. Durch Wissenstransfer und geteilte bewährte Praktiken werden nachhaltige Wachstumsstrategien der Portfoliounternehmen unterstützt.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement von Hg in verschiedenen bedeutenden Initiativen. Als Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI) setzt sich der Fondsmanager aktiv für nachhaltige Investmentpraktiken ein. Zudem beteiligt sich Hg an der Initiative Climate International (ICI), der Science Based Targets Initiative (SBTi) und der Net Zero Asset Managers Initiative (NZAMi) sowie weiteren relevanten Programmen. Durch diese Initiativen nimmt Hg an der Transformation und Entwicklung von Marktstandards zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung teil.

Infrastruktur

In Goldings Infrastrukturportfolio sehen wir in den Managern NextEnergy Capital und EQT führende ESG-Merkmale.

Führend in der Bewertung von naturbezogenen Auswirkungen



NextEnergy Capital ist unserer Einschätzung nach besonders fortschrittlich bei der Erkennung und Überwachung von Auswirkungen auf die Natur.

Seit einiger Zeit untersucht der Manager die Wesentlichkeit von naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen für seine Solar- und Energiespeicheranlagen. Dabei wird speziell die vorgelegte Lieferkette einbezogen, um eine Natur- und Biodiversitätsstrategie zu entwickeln.

Für die Entwicklung dieser Strategie zog NextEnergy das Global Biodiversity Framework, die Empfehlungen Taskforce on Nature-related Financial Disclosures

(TNFD) und die Methodik der doppelten Wesentlichkeit des Science Based Targets Network (SBTN) als Leitlinien heran.

NextEnergy nutzt außerdem ESG-Informationen umfassend in seinen Investitionsentscheidungen. Neben Analysen und Bewertungen fließen diese in die Verhandlungen ein, wobei spezifische ESG-Anforderungen in den Transaktionsdokumenten festgelegt werden. Diese müssen von den beteiligten Parteien vor Abschluss der Transaktion erfüllt werden.

Vorreiter bei nachhaltigen Investmentpraktiken



EQT belegt unserer Meinung nach eine führende Position in mehreren Bereichen des nachhaltigen Investierens. Besonders hervorzuheben sind die anspruchsvollen Kriterien, die EQT an seine Investments stellt. Zu Beginn eines jeden Investments wird ein maßgeschneidertes Set an KPIs implementiert, das je nach gewählter Investitionsstrategie variiert. Diese KPIs dienen als Leitfaden zur Messung und Entwicklung der nachhaltigen Performance der Portfoliounternehmen. Darüber hinaus verfolgt EQT eine umfassende Nachhaltigkeitsagenda, die EQT als für alle investierten Unternehmen verbindlich positioniert.

Im Bereich der Klimaziele setzt EQT ebenfalls Maßstäbe im Markt. Als einer der ersten Fondsmanager, die sich der Science Based Targets Initiative (SBTi) verpflichtet haben, liegt ein großer Fokus darauf, die Portfoliounternehmen nachhaltig auszurichten und die Treibhausgasemissionen der Investments signifikant zu reduzieren.

Private Credit

Die Manager Growth Capital und Capza haben sich in Goldings Private-Credit-Portfolio mit Bezug auf ESG als Vorreiter positioniert.

Umfassende ESG-Due-Diligence, aktives Management und Fokus auf nachhaltige Investitionen in Talente in der Knowledge Economy

Growth Capital zeichnet sich durch umfassende und gründliche ESG-Due-Diligence aus. Der Manager hat verbindliche ESG-Kriterien für den gesamten Investitionsprozess definiert, die alle Aspekte der Nachhaltigkeit – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – umfassen. Besonders hervorzuheben ist der Fokus, die Lieferkette der Kreditnehmer in die ESG-Due-Diligence einzubeziehen. Während des Investitionszeitraums übernimmt Growth Capital eine aktive Rolle bei seinen Kreditnehmern. Alle Portfoliounternehmen unterliegen einem regelmäßigen ESG-Monitoring mit jährlich überprüften und aktualisierten Verbesserungszielen.

Angesichts seiner Spezialisierung auf die Knowledge Economy hat sich Growth Capital zu verantwortungsvollen Beschäftigungspraktiken verpflichtet, die der Manager als Schlüsselement für seinen Erfolg identifiziert hat. Dazu gehören die Rekrutierung von Talenten mit unterschiedlichem Hintergrund, die Einrichtung von Akademien zur Entwicklung gefragter Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Förderung des Engagements der Mitarbeiter, um den anhaltenden Erfolg des Unternehmens zu unterstützen.

Vorbildliche Integration von ESG in die Unternehmensstruktur

Capza hebt sich durch die vorbildliche Integration von ESG-Prinzipien in die gesamte Struktur des Fondsmanagers hervor. ESG-Aspekte werden sowohl in operative als auch in strategische Prozesse eingebunden, wodurch eine nachhaltige Ausrichtung in allen Bereichen erreicht werden soll. Regelmäßige Diskussionen innerhalb des Executive Committees über ESG-Aktivitäten und -Pläne fördern die Transparenz und das Engagement auf Managementebene und geben die gemeinsame Basis für die ESG-Pläne der einzelnen Teams.

Capza verfolgt dabei vier zentrale Grundsätze: (i) die Unterstützung der Portfoliounternehmen in ihrer nachhaltigen Entwicklung, (ii) das Angebot nachhaltiger Investmentlösungen für Investoren, (iii) mit gutem Beispiel voranzugehen und (iv) die aktive Beeinflussung des Marktes sowie anderer Marktteilnehmer in Richtung nachhaltiger Praktiken.

Impact

Die Zielfondsmanager Alder und Lightrock führen in Goldings Impact-Portfolio die ESG-Bewertungen an.

Führend bei der Festlegung und Umsetzung von Klimazielen



Alder sticht durch seinen ehrgeizigen Ansatz in Bezug auf Klimaziele hervor. Der Manager strebt Investitionen in Unternehmen an, die während der Eigentumsphase den positiven Impact auf das Klima steigern. Darüber hinaus hat der Fondsmanager Emissionsreduktionsziele festgelegt, die für das gesamte Portfolio gelten. Diese Ziele decken alle Emissionen (Scope 1, 2 und 3) ab und sind im Einklang mit der Race to Zero Initiative.

Neben dem Fokus auf Impact stellt Alder in der ESG-Due-Diligence sehr hohe Ansprüche an Investitionen. Jedes potenzielle Portfoliounternehmen wird

umfassend geprüft, und identifizierte Problemfelder müssen adressiert werden, bevor eine Investition fortgeführt wird. Diese sorgfältige Vorgehensweise soll gewährleisten, dass alle Investitionen den strengen ESG-Kriterien entsprechen und aktiv zur nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Fortschrittliches Ereignismanagement und enge Kooperation mit Portfoliounternehmen



Lightrock verfügt neben dem starken Fokus auf Impact über ein gut entwickeltes System zum Ereignismanagement, das sicherstellen soll, dass jedes Portfoliounternehmen einen formellen Reporting-Prozess für ESG-Ereignisse implementiert hat. Dieses System soll ermöglichen, dass Investoren umgehend über relevante materielle ESG-Themen informiert werden können, falls diese auftreten.

Besonders hervorzuheben ist die enge Zusammenarbeit, die Lightrock mit seinen Portfoliofirmen pflegt. Lightrock verfolgt einen strukturierten Ansatz zur

Wertschöpfung, indem es die Portfoliounternehmen aktiv bei der Identifizierung, Verwaltung und Überwachung von ESG-Risiken und -Chancen unterstützt.

Lightrock verfolgt den Fortschritt zu ESG-Initiativen und Impact bei den Portfoliounternehmen fortlaufend und unterstützt dies durch regelmäßigen Austausch in Foren. Sowohl auf strategischer Ebene in Zusammenarbeit mit Vorständen als auch auf operativer Ebene in Zusammenarbeit mit dem Senior Management und den operativen Führungskräften ist Lightrock mit den Portfoliounternehmen aktiv.

Meet the Managers in der Golding Impact-Strategie

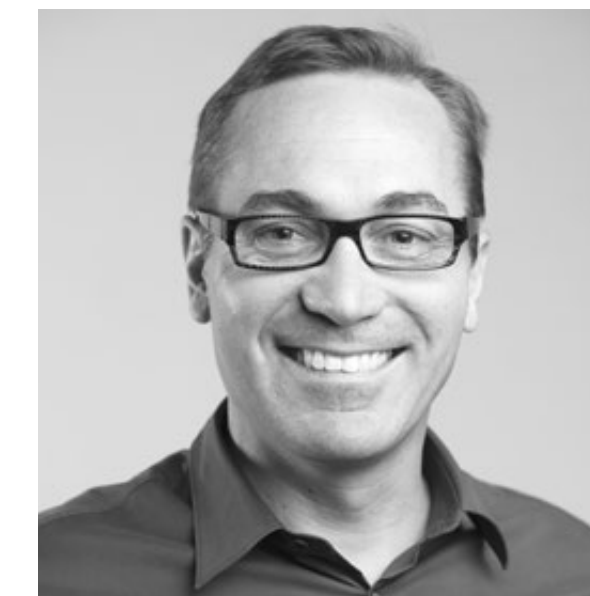
Was braucht es, um in Ihrem Sektor erfolgreich zu investieren?

Die Golding Impact-Strategie investiert weltweit in Private-Equity-Fonds mit Schwerpunkt auf transformativen Geschäftsmodellen in den Bereichen Klimatechnologien und finanzielle Inklusion. Wir haben unsere Partner von Lightrock, Quona Capital und Ara Partners, die neben marktgerechten Renditezielen ehrgeizige, messbare ökologische und soziale Nachhaltigkeitsziele verfolgen, befragt, was es braucht, um in ihren Sektoren erfolgreich zu sein.

“ Für die Klimastrategie unseres Fonds suchen und beraten wir Unternehmen ab der Serie B, die einen klaren, signifikanten Beitrag zur Vermeidung und Minderung von Treibhausgasen nachweisen können. Als Investoren in der Wachstumsphase vermeiden wir unbewiesene Lösungen und suchen stattdessen nach Unternehmen mit einer sich abzeichnenden kommerziellen Validierung, bei denen informierte Kunden, oft einige der anspruchsvollsten Industrieunternehmen, begonnen haben, ihre Produkte und Dienstleistungen zu kaufen.

Zusätzlich zur Suche nach den richtigen Unternehmen und der Durchführung unserer detaillierten Due-Diligence-Prüfung suchen wir nach Gründern mit einem Impact-orientierten Ansatz. Der Fonds agiert als engagierter Minderheitsinvestor und arbeitet oft mit gleichgesinnten Investoren zusammen, um unseren Unternehmern die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

Zu guter Letzt verfolgen wir einen aktiven und konsistenten Ansatz bei der Wertschöpfung unserer Portfoliounternehmen. Dies erreichen wir durch strategische Zusammenarbeit mit dem Top-Management, die Entwicklung und das Benchmarking funktionaler Fähigkeiten sowie die Nutzung globaler Partnerschaften innerhalb des Lightrock-Netzwerks für Finanzierung und Fundraising.



Pal Erik Sjatil,
Managing Partner
und CEO
bei Lightrock



Lightrock ist eine globale Impact-Investment-Plattform, die Unternehmen fördert, die sich den bedeutendsten Herausforderungen unserer Zeit in den Bereichen Mensch, Umwelt und Produktivität widmen. Der Investmentberater hat seinen Hauptsitz in London und Büros in Europa, Afrika, Indien und Lateinamerika. Der Lightrock Climate Impact Fund investiert in europäische und nordamerikanische Wachstumsunternehmen, die Innovationen für eine Net Zero Economy vorantreiben und ein operatives Netzwerk für Klimaschutzmaßnahmen aufbauen.

“ Quonas Ziel ist es, die finanzielle Inklusion in Schwellenländern zu beschleunigen, ohne dabei einen Kompromiss zwischen finanziellen Renditen und sozialem Impact einzugehen. Erfolg in unserem Sektor erfordert ein Dreigespann aus Fokus, Perspektive und Authentizität. Wir haben uns in den letzten zehn Jahren intensiv auf Fintech konzentriert, positionieren uns als strategischen Partner für unsere Portfoliounternehmen und bieten mehr als nur Kapital. Unser lokales und globales Team – von denen viele selbst Unternehmer und operativ tätig sind – bringt wertvolle Perspektiven aus der Arbeit mit ähnlichen Unternehmen in anderen Märkten ein und bietet Gründern und Investoren umsetzbare Einblicke.



**Monica Brand Engel,
Mitbegründerin und
geschäftsführende
Partnerin bei Quona**

Als Partnerschaft haben wir Unternehmen in verschiedenen Märkten gegründet, skaliert und verkauft. Daher kennen wir die Höhen, Tiefen und regionalen Nuancen, wodurch wir einen authentischen Führungsansatz mitbringen. Wir operieren nicht nur in unseren Märkten – wir leben in ihnen, sprechen über 20 Sprachen fließend und sind auf die lokalen Bedürfnisse abgestimmt. Unsere Bescheidenheit erdet uns und wir sind von einer tiefen Neugier auf Innovationen getrieben, die das Potenzial haben, etwas bewegen zu können.

QUONA

Quona Capital ist ein Venture-Capital-Investor, der in führende Fintech-Unternehmen in Lateinamerika, Süd- und Südostasien, Afrika und dem Nahen Osten investiert. Quona unterstützt Unternehmen, die das Potenzial haben, herausragende finanzielle Renditen zu erzielen und bahnbrechende Innovationen im Bereich der finanziellen Inklusion für unterversorgte Verbraucher und kleine Unternehmen zu fördern.



**Troy W. Thacker,
Mitbegründer und
geschäftsführender
Gesellschafter
bei Ara Partners**

“ Es gibt zwei Dinge. Das eine ist die Branchenkenntnis. Der Industriesektor ist stark fragmentiert und sehr technisch. Wir sind stolz auf unsere tiefgreifende Branchenkenntnis, um die richtigen Betreiber für die richtigen Unternehmen mit den richtigen Produkten in den Schlüsselsektoren der industriellen Wirtschaft zu finden, darunter Chemie, Werkstoffe, Energieeffizienz, grüne Brennstoffe, Lebensmittel und Landwirtschaft, Fertigung und industrielle Dienstleistungen.

Zum anderen geht es um die Baufähigkeiten. Für die Dekarbonisierung muss man Dinge bauen. Neben unserem Investitionsteam haben wir ein Team von „Operations“-Spezialisten aufgebaut, die für einige der größten Unternehmen der Welt Projekte und Fabriken entwickelt, entworfen, konstruiert, gebaut und geleitet haben. Sie arbeiten jetzt ausschließlich mit Ara zusammen. Mit einem zugesagten Kapital von über 5 Mrd. \$ haben wir 46 Industrieprojekte unter der Kontrolle/Bauleitung von Ara.



Ara Partners ist ein globaler Private-Equity- und Infrastrukturinvestor im Impact-Portfolio von Golding, der die Bausteine der Wirtschaft auf unmittelbare und greifbare Art und Weise dekarbonisiert. Ara Partners hat sich auf die Sektoren Industrie und Fertigung, Chemie und Werkstoffe, Energieeffizienz und grüne Kraftstoffe sowie Lebensmittel und Landwirtschaft spezialisiert.



Unsere Portfolio-
unternehmen
gestalten heute die
Welt von morgen,
und wir möchten
sie auf diesem Weg
unterstützen.

Vaishnavi Katamreddy

Director
Private Equity / Buyout

Nachhaltigkeit und ESG in der Praxis – Fallstudien aus dem Golding Investmentportfolio

Infrastructure-Co-Investment- 2020-Portfolio

Öffentlicher Nahverkehrsbetreiber in Skandinavien

- Das Unternehmen hat detaillierte Nachhaltigkeitsziele für das Jahr 2030 vorgestellt.
- Bis 2030/31 sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 50 % gegenüber dem Basisjahr 2019/20 reduziert werden. Diese Ziele wurden von der Science Based Targets Initiative (SBTi) bestätigt.
- Die dänische Busflotte soll bis 2030 vollständig mit Strom betrieben sein. Im Jahr 2022 waren bereits 100 Busse elektrisch betrieben.
- Das Unternehmen möchte auch die Diversität der Mitarbeitenden erhöhen. Bis 2027/28 sollen 40 % der Führungskräfte weiblich sein, bis 2032/33 auch 40 % der Fahrerinnen und Fahrer.
- Im letzten Jahr wurde ein Lieferkettenmanagement etabliert, das einen Verhaltenskodex für Lieferanten, eine initiale Risikobewertung, Überwachung, Audits und weitere Maßnahmen umfasst.

Private-Credit-Co-Investment- 2021-Portfolio

Beratungsunternehmen spezialisiert auf Nachhaltigkeit und ESG

- Das Unternehmen unterstützt seine Kunden bei der Ausrichtung auf Nachhaltigkeit, zum Beispiel durch die Entwicklung von Science Based Targets.
- Das eigene Emissionsreduktionsziel bis 2040 wurde von der Science Based Targets Initiative validiert.
- Im Dezember 2020 wurde das Unternehmen als „B Corporation“ zertifiziert. Eine Zertifizierung, die das Engagement des Unternehmens für die Umwelt und die Gesellschaft unterstreicht. Sie bildete gleichermaßen die Grundlage für das Corporate-Responsibility-Programm des Unternehmens.
- 2022 wurde ein Ethikrat ins Leben gerufen mit der Aufgabe, bei ethischen Dilemmas zu unterstützen. Insbesondere in Fällen, in denen berufliche und persönliche Werte bei Entscheidungen über Projekte und Kunden, mit denen das Unternehmen zusammenarbeitet, in Konflikt geraten könnten.

Buyout-Co-Investment-2020- Portfolio

Großhändler für Informations- und Kommunika- tionstechnik mit Sitz in den USA

- Im Jahr 2022 hat das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsziele für 2030 vorgestellt, die drei zentrale Themen umfassen:
 - _ Null Treibhausgasemissionen,
 - _ Null Abfälle,
 - _ Null Ausfalltage aufgrund von Verletzungen.
- Das Unternehmen hat sich zur Treibhausgasemissionsreduktion im Sinne des Pariser Klimaabkommens ausgesprochen und dafür seine Verpflichtungserklärung bei der Science Based Target Initiative eingereicht.
- Für das Jahr 2023 konnten die absoluten Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen um 19 % im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.

- 2023 bewertete das Unternehmen das Wasserisiko an seinen Standorten, um physische Risiken wie Wasserknappheit, Überflutungsrisiko und Wasserqualität zu analysieren.
- In einem ersten Schritt der Analyse der Auswirkungen des Unternehmens und seiner Lieferkette auf die Artenvielfalt begann das Unternehmen, mit Modellen wie dem WWF-Biodiversitätsrisikofilter zu arbeiten.

Secondaries-2022-Portfolio

Verpackungsdienstleister für die Konsumgüterbranche

- Das Unternehmen ist darauf fokussiert, Plastik als Verpackungsmaterial durch nachhaltigere Alternativen zu ersetzen. Für das Jahr 2023 wurden erstmalig für die gesamte Produktion in Europa die Anteile von recyceltem Kunststoff und Papier in den hergestellten Verpackungen ermittelt und berichtet.
- In 2023 hatten 97% der Lieferanten des Unternehmens den Verhaltenskodex des Unternehmens unterzeichnet.
- Für 2024 ist eine Verringerung des Stromverbrauchs um 5% sowie die Reduktion von Abfall und die Erhöhung des recycelten Abfalls um jeweils 4% vorgesehen.
- Das Unternehmen hat sich für 2024 die Weiterentwicklung der Diversitäts- und Inklusionsinitiativen zum Ziel gesetzt.

Impact-2021-Portfolio

Hersteller magnetischer Spezialwerkstoffe

- Die Technologien des Unternehmens spielen eine zentrale Rolle in der zunehmenden Elektrifizierung wie bei E-Mobility, erneuerbaren Energien und Smart Manufacturing.
- Das Unternehmen selbst hat sich in seinem Sustainability Statement Ziele zur Nachhaltigkeit gesetzt. Dazu zählen die Verringerung aller Emissionen, einschließlich Abfall, Leckagen, Lärm, Abwärme, sowie der effiziente Einsatz von Materialien, Betriebsmitteln und Energie.
- Bis 2050 plant das Unternehmen, entlang der kompletten Wertschöpfungskette emissionsfrei („Net-Zero“) zu sein.
- Für das Jahr 2024 ist eine Zertifizierung durch EcoVadis geplant.

Unsere Aktivitäten und unser Engagement mit Zielfondsmanagern und Investments

Goldings Aktivitäten und Zusammenarbeit mit Zielfondsmanagern und Investments zu Nachhaltigkeitsaspekten setzte sich 2023 fort.

Grundsätzlich steht die kontinuierliche Verbesserung mit Blick auf die Effekte und Auswirkungen auf Umfeld und Umwelt („real-world Impact“) im Fokus unseres Engagements. Thematisch lag der Schwerpunkt unserer Arbeit auf Klima, Natur bzw. naturbezogene Chancen und Risiken, Menschen und der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette von Portfoliounternehmen.

Das Thema Klima war Bestandteil durch alle Engagement-Aktivitäten, die wir auf Basis unserer ESG-Bewertungen durchführten.

- In der Anlageklasse Private Equity / Buyout haben insbesondere unsere Diskussionen mit den Zielfondsmanagern zum Wesentlichkeitsfokus in der ESG-Arbeit dominiert. Auch in unserer Arbeit in der Anlageklasse Private Credit stand die Reflexion auf Wesentlichkeit im Umgang mit Nachhaltigkeit im Fokus.
- In der Anlageklasse Infrastruktur stand die Diskussion zu kritischen Klimaaspekten im Mittelpunkt unserer Arbeit mit Zielfondsmanagern. Darüber hinaus bauten wir auf den mitunter bereits stark etablierten Nachhaltigkeitsansätzen der Zielfondsmanager auf, um den Fokus auf naturbezogene Chancen und Risiken zu richten.
- In der Anlageklasse Impact lag der Schwerpunkt unserer Arbeit mit Zielfondsmanagern auf dem gemeinsamen Verständnis, wie Portfoliounternehmen zu einem Impact beitragen und wie dieser Impact sichtbar und messbar gemacht wird.

Wir haben für uns eine Methodik entwickelt und investieren nur dann, wenn eine gewisse Readiness an Nachhaltigkeit besteht oder eine Reflexion dazu existiert.

Dr. Matthias Reicherter

Managing Partner und
Chief Investment Officer

Goldings Umgang mit Kontroversen

Zur kontinuierlichen Beobachtung der Portfoliounternehmen greifen wir auf mehrere Informationsquellen zu. Dazu zählt neben der direkten Berichterstattung durch die Zielfondsmanager oder durch die Portfoliounternehmen auch die Beobachtung mittels externer Quellen wie einem Dienstleister zur Erfassung von ESG-Risiken und Kontroversen.

Im Jahr 2023 erhielten wir Berichte, dass minderjährige Arbeitskräfte über Zeitarbeitsvermittler die Einstellungsbedingungen und -formalitäten bei einem Portfoliounternehmen umgangen hätten. Das Team von Golding ergriff unmittelbar Maßnahmen und trat in den Dialog mit dem Zielfondsmanager, um sich für die Aufarbeitung dieser Berichte und die mögliche Umsetzung von Maßnahmen einzusetzen. Das Portfoliounternehmen und der Zielfondsmanager reagierten und beauftragten externe Prüfer mit der Aufarbeitung der erhobenen Vorwürfe.

Im Zuge der Aufarbeitung hat das Portfoliounternehmen die Verfahren zur Mitarbeiterauswahl durch Zeitarbeitsfirmen verschärft. Besonders im Fokus standen die Identifikation und die Hintergrundinformationen zu vermittelten Mitarbeitenden. Dazu wurden Identifikationsprogramme, die von der öffentlichen Verwaltung bereitgestellt wurden, verstärkt genutzt. Im Prozess der Überprüfung hat das Portfoliounternehmen die Zusammenarbeit mit Zeitarbeitsfirmen aufgekündigt, die den aktualisierten Identifikationsansprüchen nicht nachgekommen sind.

Golding hat die betroffenen Investoren über die Angelegenheit und Entwicklung durch die reguläre Berichterstattung informiert und durch den Austausch mit dem Zielfondsmanager die Entwicklung weiterhin aufmerksam verfolgt.

Unser Engagement-Fokus 2023/24

Auswirkungen auf Umfeld und Umwelt („real-world Impact“)

Nachhaltigkeitsorientierte Geschäftsaktivitäten

Abmilderung negativer Auswirkungen

Klima · Menschen · Wertschöpfungskette · Natur

Nachhaltige Rendite und Einhaltung des Mindestschutzes, gute Unternehmensführung

ESG-Transparenz – Goldings ESG-Informationserfassung 2023/24

Wir setzen unser Engagement mit unseren Partnern fort, um die Transparenz im Bereich ESG zu fördern. Für das Jahr 2023 wurden erneut nachhaltigkeitsbezogene Informationen zu Portfoliounternehmen über unsere Zielfondsmanager erhoben. Wie im Vorjahr umfassten die Initiativen alle aktiven Investitionen in den Assetklassen Buyout, Secondaries, Private Credit und Infrastruktur. In der Assetklasse Impact findet mit den Zielfondsmanagern bereits ein kontinuierlicher, enger Austausch zu ESG und Impact-Kennzahlen statt, der es ermöglicht, mitunter auf Quartalsbasis Informationen zu erheben.

Im Vergleich zum Jahr 2023 wurde der Umfang der Datenerhebung in 2024 erweitert. Sie baut wie zuvor auf der ESG-Reporting-Vorlage von Invest Europe und den Kennzahlen der ESG Data Convergence Initiative auf. Die Arbeit von Invest Europe und der ESG Data

Convergence Initiative sehen wir als zentralen Baustein zur Standardisierung und wir engagieren uns weiterhin in beiden Arbeitskreisen aktiv.

Bei der Datenerhebung erweiterten wir die Vorlagen um Goldings Ausschlusskriterien, die Ausrichtung an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs), Informationen zur EU-Taxonomie, die Berücksichtigung von Wesentlichkeit und Aspekte zur Überprüfung der Einhaltung internationaler Konventionen.

Wir nutzen die Informationserfassung, um die Bereiche, in denen wir uns engagieren, zu überwachen und weitere zu identifizieren. Durch die detaillierte Analyse der erhobenen Daten erhalten wir tiefere Einblicke in diese Bereiche, sowohl mit Blick auf einzelne Strategien und Produkte als auch über die Golding Plattform hinweg.

Menschen

Case Study: Gender-Pay-Gap (das geschlechterspezifische Lohngefälle)

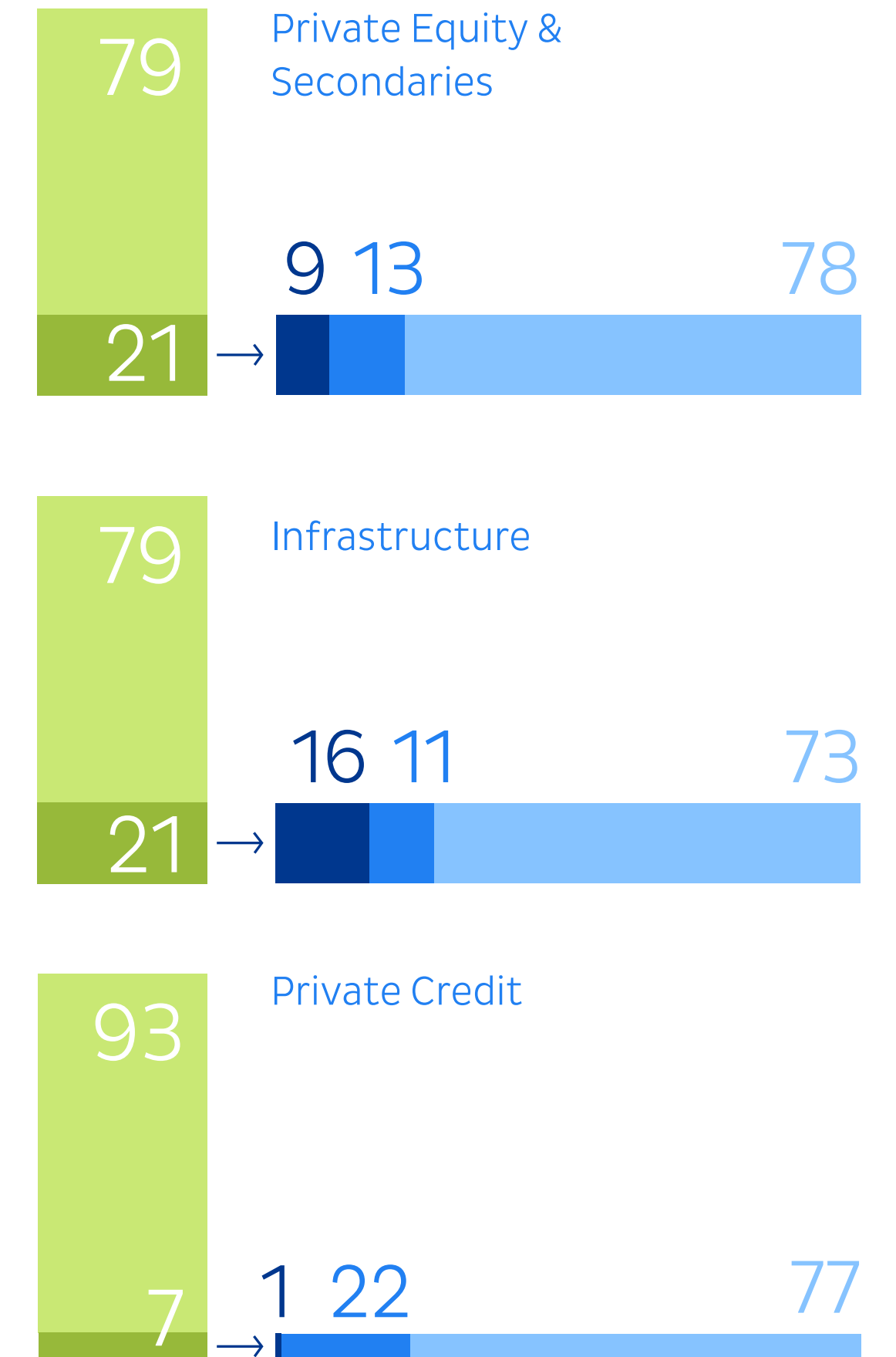
Notwendigkeit zu mehr Transparenz, um die Lücke zu schließen.

In den Anlageklassen Private Equity und Infrastruktur liegen uns für 2023 für 21% der Portfoliounternehmen Informationen zum Gender-Pay-Gap vor. In der Anlageklasse Private Credit liegt die Informationsverfügbarkeit bei bisher nur 7% der Portfoliounternehmen.

Von den Unternehmen, für die Informationen vorliegen, weisen über 70% einen „positiven Wert“ im Gender-Pay-Gap auf, was auf ein durchgängiges Lohngefälle zugunsten von Männern hindeutet.

Golding plant, das Thema Diversität und Chancengleichheit im zukünftigen Austausch und in der Zusammenarbeit mit unseren Zielfondsmanagern und Partnern weiter zu vertiefen.

Stellt das Unternehmen das geschlechterspezifische Lohngefälle fest? in %



■ Diese Information liegt nicht vor.
 ■ „Negativer Wert“ · Lohngefälle zugunsten von Frauen
 ■ Kein nennenswertes Lohngefälle feststellbar
 ■ Information liegt vor.
 ■ „Positiver Wert“ · Lohngefälle zugunsten von Männern

Wertschöpfungskette

Case Study: Überprüfung der Lieferkette auf ESG-Themen

Notwendigkeit, soziale und ökologische Aspekte in das Lieferkettenmanagement zu integrieren

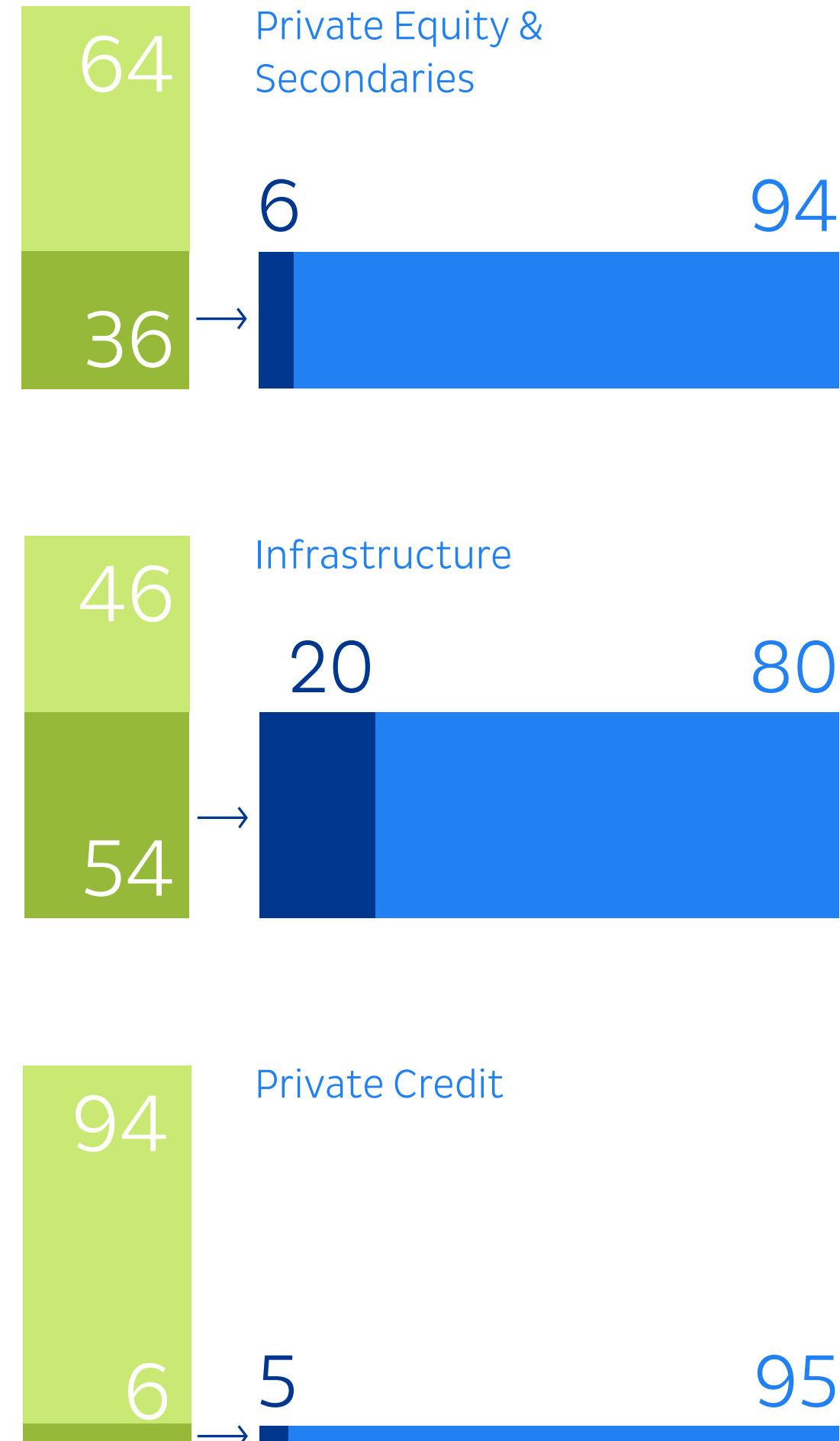
In der Anlageklasse Private Equity (Buyout und Secondaries) lagen für 36% der Portfoliounternehmen Informationen zu ESG-Themen in der Lieferkette vor. Bei Infrastrukturinvestments haben 54% der Unternehmen zu diesen Fragestellungen Auskunft gegeben. In der Anlageklasse Private Credit lag die Anzahl bei 6% der Portfoliounternehmen.

Bei den Unternehmen, die zu Lieferkettenthemen Bericht erstatten konnten, liegt der Anteil der Unternehmen, die die Lieferkette systematisch analysieren, in der Anlageklasse Infrastruktur mit 20% am höchsten, während bei den übrigen Anlageklassen der Anteil der Unternehmen, die dazu Auskunft geben können, zwischen 5 und 6% liegt.

Die weitere Etablierung und Akzeptanz von nachhaltigkeitsbezogenen Aspekten in der Überprüfung der Geschäftspartner und der vorgelagerten Wertschöpfungskette wird insbesondere in Europa Gegenstand verschiedener regulatorischer Entwicklungen sein. Wir werden mit unseren Partnern in Europa und außerhalb Aspekte dazu weiter vertiefen.

Analysiert das Unternehmen die Lieferkette in Bezug auf Umwelt- und Sozialpraktiken sowie deren Auswirkungen?

in %



Natur

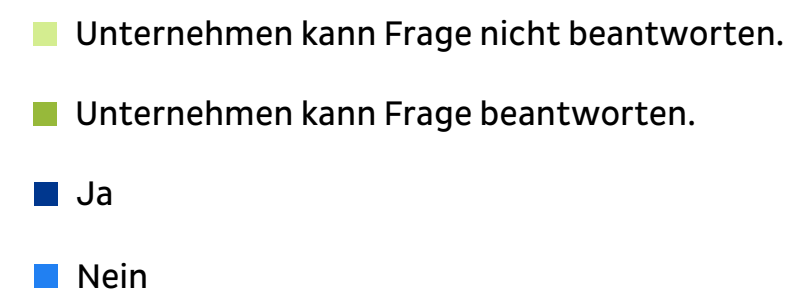
Case Study: Aktivitäten, die sich negativ auf die biologische Vielfalt in sensiblen Gebieten auswirken

Notwendigkeit, Transparenz zu erhöhen und Minderungsmaßnahmen zu etablieren.

Golding betrachtet naturbezogene Auswirkungen und Abhängigkeiten als einen Kernbereich in der weiteren Entwicklung der Analyse und Fokussierung von Investitionen und die Fortsetzung der bereits besser etablierten Themen mit Bezug auf Klima. Insbesondere in der Anlageklasse Infrastruktur erscheinen naturbezogene Aspekte relevant.

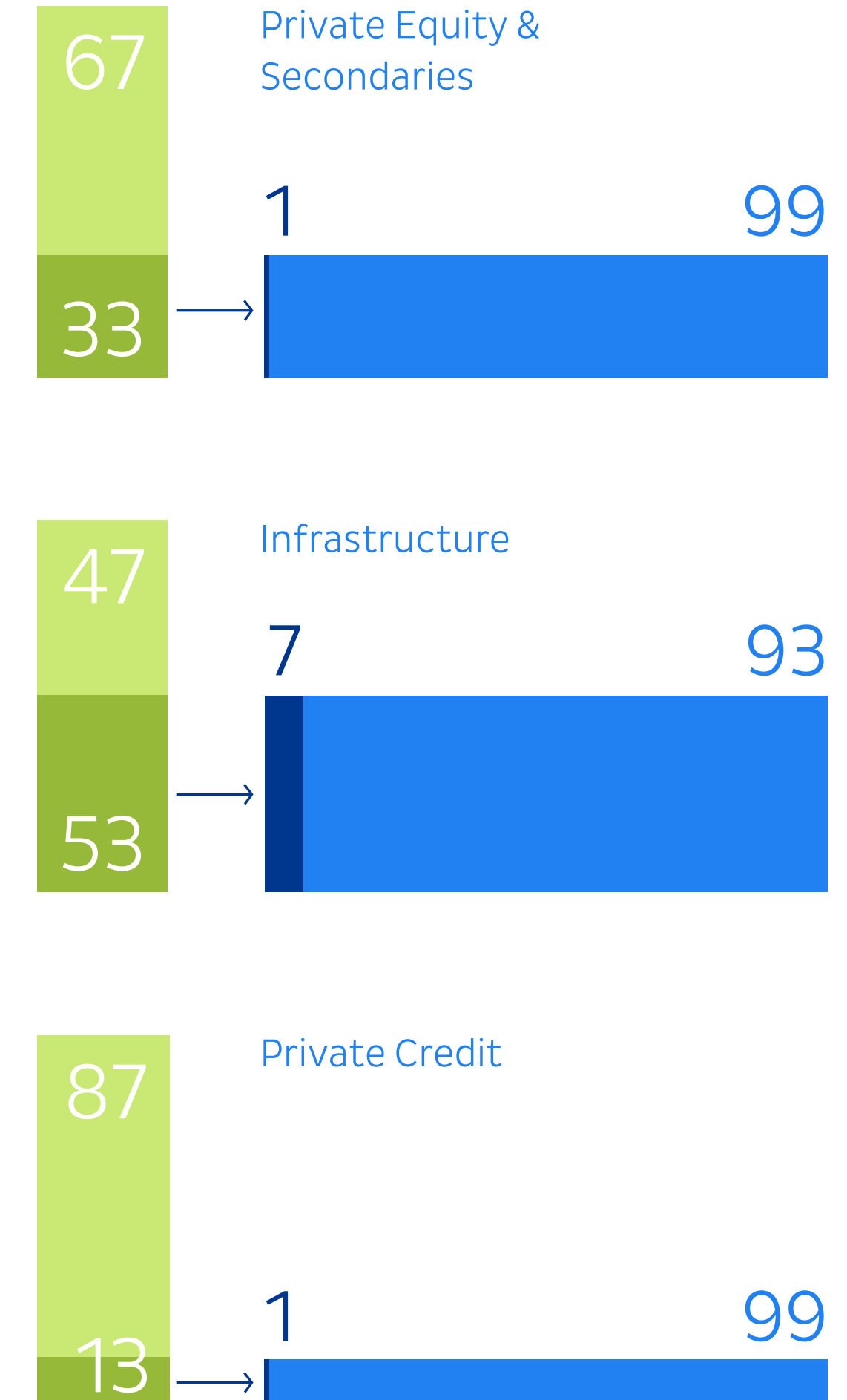
53% der Portfoliounternehmen der Anlageklasse Infrastruktur konnten zur Fragestellung nach Auswirkungen auf die biologische Vielfalt in relevanten Gebieten Auskunft geben. Für Private Equity lag die Informationsverfügbarkeit bei 33%, für Private Credit bei 13%.

Von den Unternehmen, die dazu Auskunft geben konnten, wiesen Infrastrukturunternehmen mit 6,6% die höchste Rate negativer Auswirkungen auf biodiversitätssensible Gebiete auf. In den übrigen Anlageklassen stand die Rate bei unter 1%.



Hat das Unternehmen Aktivitäten, die sich negativ auf biodiversitätssensible Gebiete auswirken?

in %



Klima

Case Study: Ziele zur Verringerung von Treibhausgasemissionen

Notwendigkeit, Transparenz, aber auch Aktivitäten zur Emissionsreduktion zu erhöhen

Golding hat den Klimawandel in ESG-Gesprächen mit Zielfondsmanagern in 2023/24 zum zentralen Thema gemacht. Wir werden auch in Zukunft das Gespräch mit Portfoliounternehmen und Zielfondsmanagern für weiteren Fortschritt suchen.

In der Kampagne zur Erfassung von ESG-Informationen standen Fragestellungen zur Existenz von Emissionsreduktionsstrategien im Vordergrund. Aufbauend darauf beschäftigte uns die Frage, wie diese Strategien ausgestaltet sind.

45% der Portfoliounternehmen im Bereich Private Equity konnten zur Frage nach Strategien zur Reduktion von Treibhausgasemissionen mit kurzfristigen Zielen Auskunft geben. 24% der Private-Equity-Portfoliounternehmen, die dazu Bericht erstatteten, verfügen bereits über Strategien mit kurzfristigen Reduktionszielen.

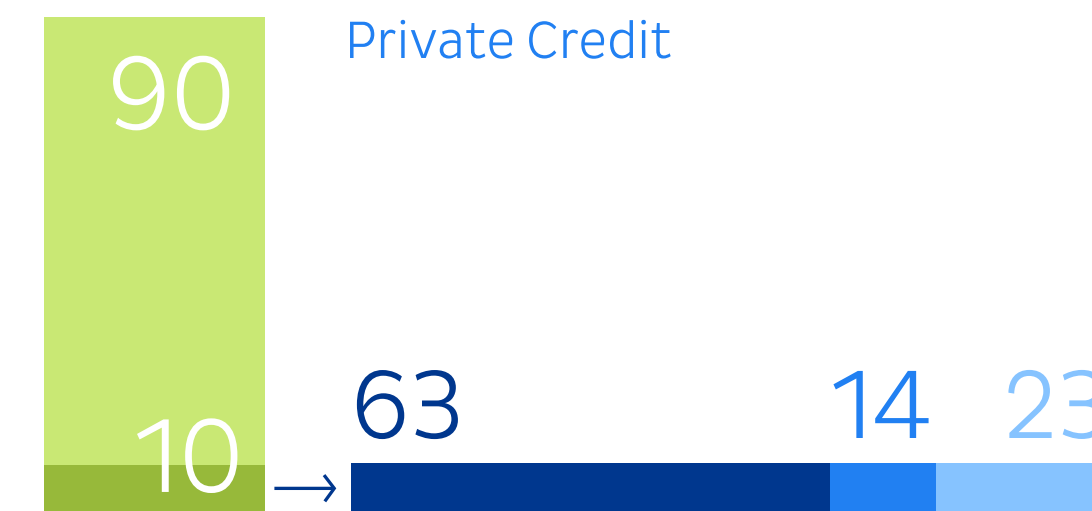
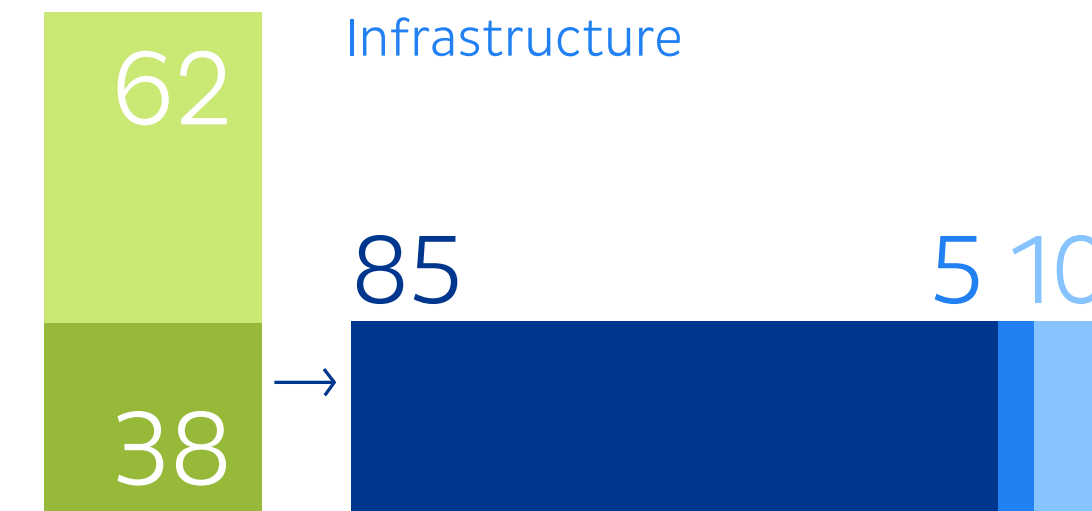
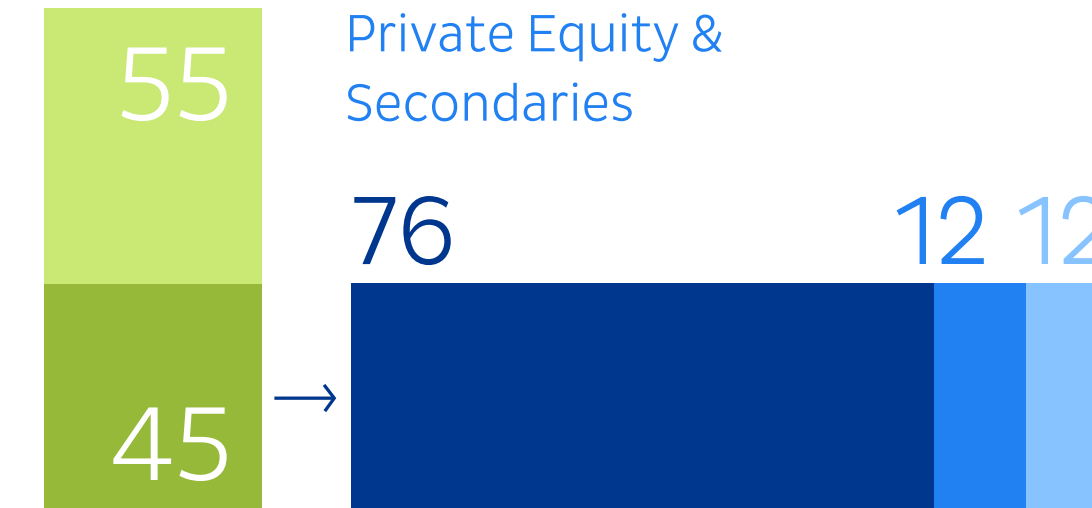
Bei Infrastrukturunternehmen konnten 38% die Fragestellung beantworten. Der Anteil der Unternehmen mit kurzfristigen Reduktionszielen lag hier bei 15% der antwortenden Unternehmen. Während in der Anlageklasse Private Credit die Antwortrate bei nur 10% lag, konnten 37% der Unternehmen, die dazu Bericht erstatten, eine kurzfristige Strategie vorweisen.

Neben Schritten, um kurzfristig Emissionen zu reduzieren, liegt in langfristigen Reduktionsstrategien ein entscheidender Hebel auf dem Weg zu Netto-Null. Bei Infrastruktur ist im Golding Portfolio der Anteil der Unternehmen, die sich ein langfristiges Netto-Null-Ziel gesetzt haben, aktuell am größten. Im Vergleich aller Unternehmen stellen wir fest, dass der Grund für die noch immer geringe Anzahl langfristiger Strategien in der fehlenden Klarheit liegt, wie die verschiedenen Sektoren Netto-Null erreichen können.

- Unternehmen kann Frage nicht beantworten.
- Unternehmen kann Frage beantworten.
- Nein
- Unternehmen hat ein Ziel, das nicht im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens oder dem Netto-Null-Pfad steht.
- Ja, das Ziel steht im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens und/oder dem Netto-Null-Pfad.

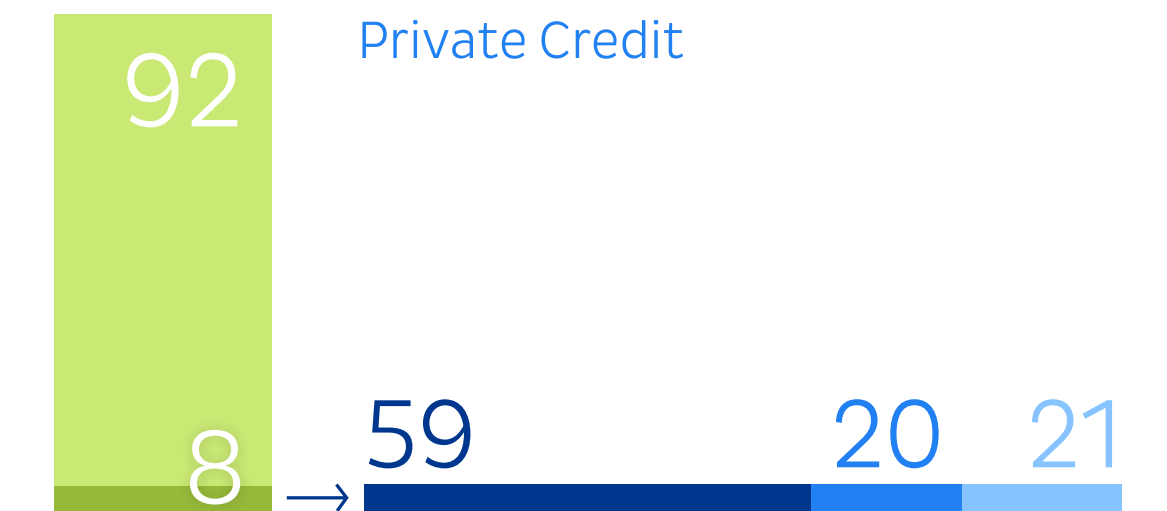
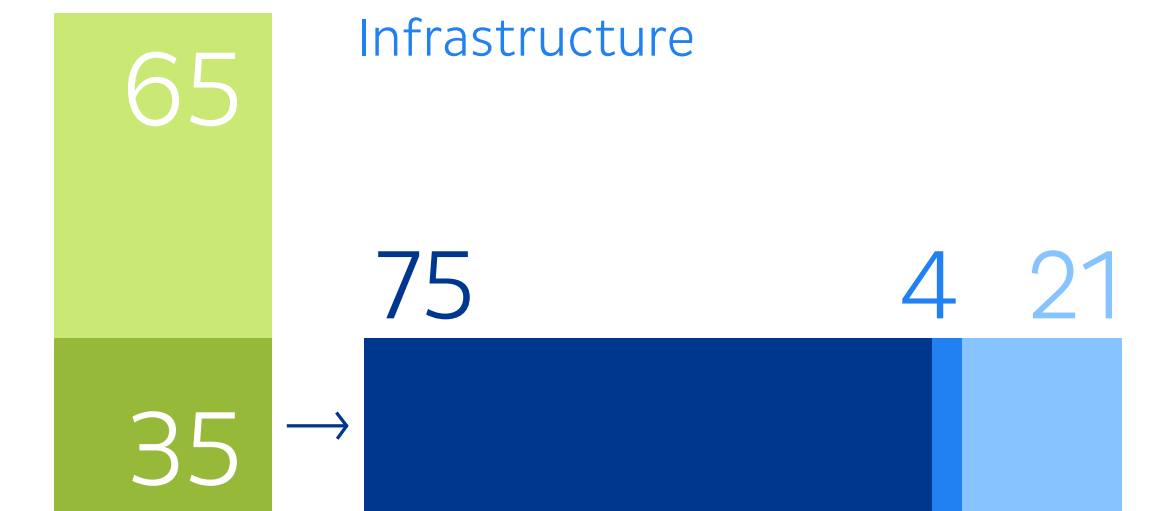
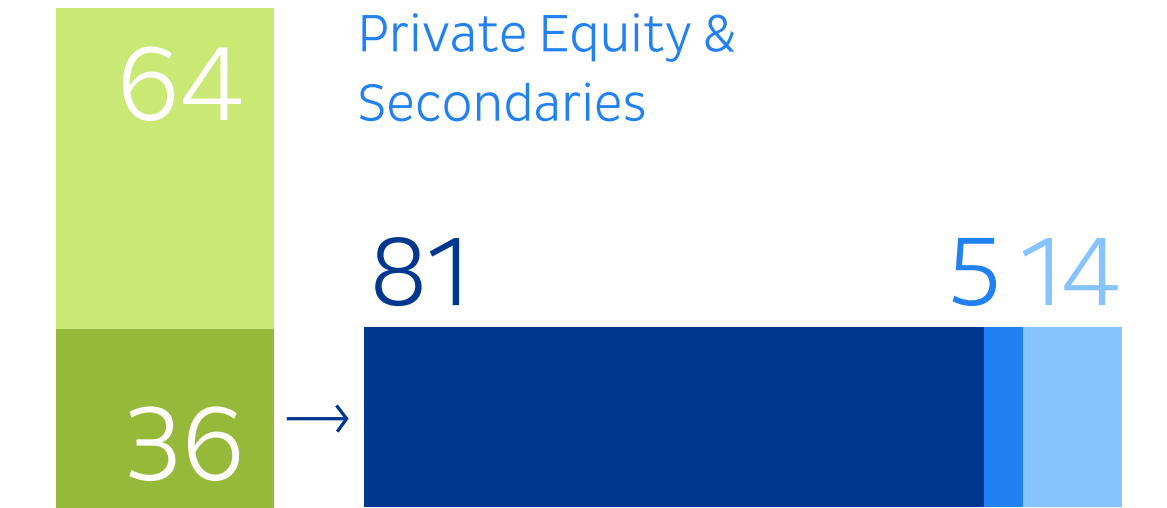
Hat das Unternehmen ein kurzfristiges Ziel (5 bis 10 Jahre) zur Reduktion von Treibhausgasemissionen festgelegt?

in %



Hat das Unternehmen ein langfristiges Netto-Null-Ziel?

in %





Wir nutzen datenbasierte Erkenntnisse zu sozialen und umweltbezogenen Fragestellungen, um Risiken zu beleuchten, fundierte Entscheidungen zu treffen und gleichzeitig Chancen für positiven Impact zu identifizieren.

Christian Schütz
Managing Director
Sustainable Investing

Dr. Andreas Nilsson erläutert das Emissionsvermeidungspotenzial („EVP“), eine Kennzahl zur Impact-Messung bei Golding Impact 2021.

Andreas Nilsson Bei Impact Investing geht es darum, eine marktübliche Rendite zu erzielen und gleichzeitig einen positiven sozialen oder ökologischen Impact zu

Warum Impact messen?

erreichen. Das bedeutet, dass wir mit jedem Unternehmen, in das wir investieren, Geld verdienen möchten und zugleich darlegen wollen, welchen positiven Impact das Unternehmen hat. Beides müssen wir messen, denn „nur, was gemessen wird, kann auch gemanagt werden“.

Während sich die Messung der Rendite relativ einfach gestaltet, ist die Messung von Impact wesentlich komplexer. Oftmals fehlen einheitliche Definitionen und Standards zur Berechnung von Kennzahlen, und es ist nicht immer einfach, einen erzielten positiven Impact eindeutig einer Investition oder einem Unternehmen zuzuordnen. Dennoch haben wir bei der Auflegung des Fonds Golding Impact 2021 vier Impact-Metriken definiert, um den aggregierten ökologischen und sozialen Impact des gesamten Portfolios der zugrunde liegenden Unternehmen zu zeigen.

Andreas Nilsson Als Multi-Manager-Fondsinvestor mit Fokus auf Klimatechnologien haben wir bereits hunderte Direktfonds analysiert und wir arbeiten eng mit jenen zusammen, mit denen wir investiert sind. Unser intensiver Austausch hat gezeigt,

Warum Emissionsvermeidungspotenzial („EVP“) anstatt „Reduzierung und/oder Vermeidung von CO₂-Emissionen“?

dass es bei der Messung der „Reduzierung und/oder Vermeidung von CO₂-Emissionen“ große Unterschiede geben kann. Meist handelt es sich dabei nicht um eine endgültige Reduktionszahl, sondern vielmehr liegen jeder Messung eine Vielzahl an Annahmen zugrunde, was den Begriff „Potenzial“ nahelegt.

Sämtliche Unternehmen – ob Hersteller von Elektrofahrzeugen oder Wärmepumpen, Batterieproduzenten oder Anbieter von erneuerbaren Energielösungen, aber auch Softwarehersteller oder Dienstleister – müssen zur Feststellung des Emissionsvermeidungspotenzials Annahmen treffen. Welche Produkte werden durch ihre eigenen ersetzt? Wie lange und in welchem Kontext

werden die Produkte zum Einsatz kommen? Welche vorgelagerten Emissionen sind für das Produkt oder die Dienstleistung relevant? Wie wirken sich Effekte durch die Entsorgung aus?

Was dabei klar wird: In den meisten Fällen wird eine mögliche Emissionsreduktion festgestellt. Mit Standhaftigkeit von erfolgter Reduzierung oder Vermeidung zu sprechen erscheint allerdings im Gesamtbild schwierig. Um diese Unschärfe zum Ausdruck zu bringen, präsentieren wir die aggregierte Kennzahl als Emissionsvermeidungspotenzial („EVP“).

Andreas Nilsson Das EVP, das wir im Rahmen der Golding Impact-2021-Strategie berechnen und berichten, wird in Tonnen CO₂ gemessen und beschreibt den geschätzten kumulativen Impact der Produkte und Dienstleistungen unserer Portfoliounternehmen auf die

Was genau umfasst und misst das Emissionsvermeidungspotenzial („EVP“)?

Reduktion oder Vermeidung von Treibhausgasemissionen. Wir berücksichtigen dabei, sofern messbar, die Produkte und Dienstleistungen, die seit dem Zeitpunkt unseres Investments bereitgestellt oder verkauft wurden. Das EVP soll außerdem dem zeitlichen Bezug gerecht werden. Denn Impact kann sowohl in einem Berichtszeitraum entstanden sein als auch durch die erwartete Dauer eines Produkts oder einer Dienstleistung, die im Berichtszeitraum verkauft wurde, entstehen. Neben einem differenzierten Verständnis über die Faktoren der Kennzahl ist die Unterscheidung wichtig. Insbesondere, um Doppelerfassungen zu vermeiden.



Dr. Andreas Nilsson
Head of Impact
Managing Director

Goldings Umgang mit Klimarisiken und -chancen

Die Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD) hat das Rahmenwerk für den Kapitalmarkt zu Klimaaspekten erstellt und gibt Empfehlungen zum Umgang mit Klimarisiken und zur Veröffentlichung klimarelevanter Informationen. Golding unterstützt die Grundsätze und Empfehlungen der TCFD seit 2021.

Bei Golding ist das Management klimabezogener Risiken und Chancen auf verschiedene Ebenen verteilt. Die erweiterte Geschäftsführung der Muttergesellschaft trägt letztendlich die Verantwortung und gibt die strategische Richtung der Unternehmensgruppe für Klimaaspekte vor.

Im Investitionsprozess liegen Klimaaspekte in der gemeinsamen Verantwortung der Investment Committees und der Geschäftsführung des Fondsmanagers (AIFM). Das Sustainable-Investing-Team arbeitet in der Bewertung und Überwachung von Klimarisiken und -chancen eng mit den Spezialisten der Anlageklassen zusammen.

Unternehmensintern ist die Impact Task Force federführend bei den Bemühungen, die Treibhausgasemissionen des Unternehmens zu reduzieren, wobei der Fokus auf den betrieblichen Emissionen liegt. Die erweiterte Geschäftsführung der Muttergesellschaft trifft Entscheidungen und ist für die Entwicklung der Emissionen verantwortlich.



Sowohl physische als auch transitorische Risiken werden bei Investitionen in Abhängigkeit von der Wesentlichkeit und dem Zeitrahmen in Betracht gezogen.

Physische Risiken

Dazu gehören sowohl akute Risiken, wie extreme Wetterereignisse (Überschwemmungen, Stürme, Hitzeperioden) als auch chronische Risiken, wie steigende Temperaturen, sich verändernde Niederschlagsmuster und der Anstieg des Meeresspiegels. Wir arbeiten aktiv mit unseren Partnern zusammen, um zu verstehen, wie wir diese Risiken identifizieren und damit umgehen, um zu erreichen, dass diese ihre Vorgehensweise und Portfoliounternehmen widerstandsfähiger machen.

Transitorische Risiken

Im Zuge des globalen Wandels zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bewerten wir potenzielle politische, rechtliche, technologische, Markt- und Reputationsrisiken, die sich auf Portfolioinvestitionen auswirken könnten. Dazu gehört auch die Einschätzung, wie gut unsere Zielfondsmanager, Investitionspartner und

Investitionen auf kommende klimabezogene Vorschriften vorbereitet sind, um sich an neue Technologien anzupassen und auf Veränderungen der Verbraucher- und Marktpräferenzen zu reagieren.

Das TCFD-Rahmenwerk hilft uns, neben Risiken auch klimabezogene Chancen zu erkennen. Im Fokus stehen die Bemühungen unserer Investitionen und Partner in den Bereichen Ressourceneffizienz, die Umstellung auf erneuerbare Energien, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, die Erschließung neuer Marktchancen und mehr Klimawiderstandsfähigkeit.

Wir entwickeln unsere ESG-Arbeit ständig weiter und haben 2023 durch die Aufnahme von Elementen, die an den Empfehlungen der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) orientiert sind, bestimmte Bewertungskriterien verstärkt. Wir haben eine Analyse für Investitionsentscheidungen eingeführt, um den Beitrag der Investitionen zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) zu definieren. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf SDG 13 (Klimaschutz).



RISIKO- MANAGEMENT

Um allgemeine ESG-Risiken zu erkennen, haben wir eine Darstellung möglicher Risikokonzentrationen auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse der SASB-Standards (SASB = Sustainability Accounting Standards Board) für bestehende Portfolios entwickelt.

Diese Darstellung im Kontext des Portfolios hilft bei der Identifizierung von klimarelevanten Risiken und dient uns als Grundlage für die Auseinandersetzung mit den Investments hinsichtlich Klimarisiken.

Klimarisiken sind in das übergeordnete Risikomanagement von Golding integriert.



KENNZAHLEN & ZIELE

Zentrale Kennzahlen in der Bewertung der Investments sind neben den Golding ESG-Bewertungen auch die CO₂-Emissionen* der Investments und die Emissionen im Portfoliokontext. Die systematische Erhebung der Emissionen über Scope 1, 2 und ggf. 3 auf Basis der zu den Investitionen verfügbaren Informationen liegt im Fokus unserer ESG-Kennzahlenerhebung. Darauf aufbauend ermitteln wir CO₂-Fußabdrücke der jeweiligen Portfolios oder Fonds.

Die Verfügbarkeit von Informationen dieser Art ist weiterhin stark lückenhaft. Wir haben deshalb eine Methode zur Schätzung von Treibhausgasemissionen entwickelt, die sich an den Empfehlungen der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) orientiert. Sie veranschaulicht die Informationsqualität für die Ermittlung von Emissionsdaten von Portfolios anhand

der von PCAF definierten Punktezahl. Die so ermittelten Kennzahlen zu absoluten Emissionen und auch zur Emissionsintensität von Portfolios stellen Indikatoren zur Auseinandersetzung mit den Investitionen dar. Sie können darüber hinaus als Basis für die Formulierung von Zielen dienen.

* Zum vereinfachten Lesefluss verwenden wir CO₂ synonym für die Darstellung von Treibhausgasemissionen basierend auf deren CO₂-Äquivalent.

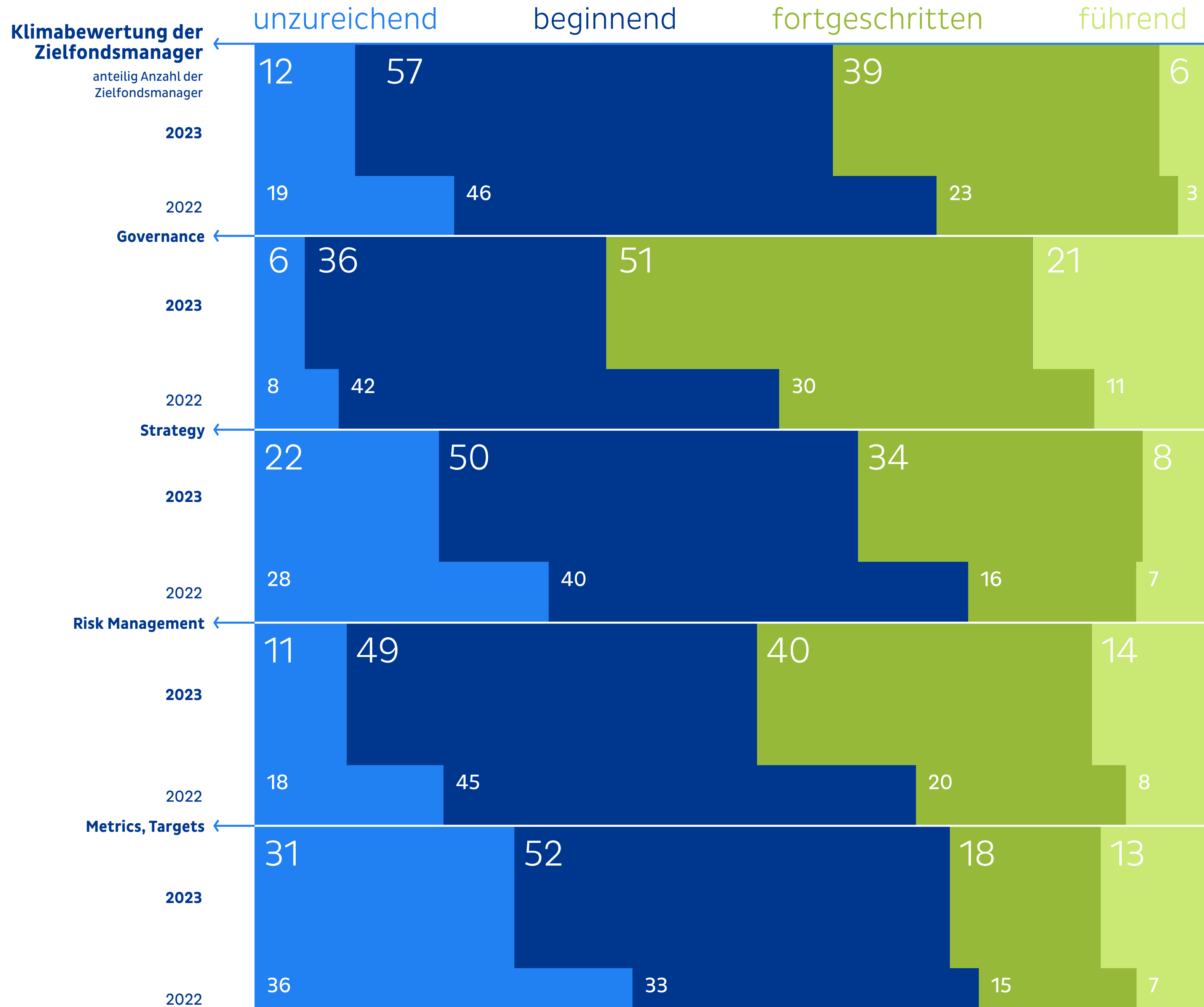
Fokus Klima in der ESG-Bewertung

Die Golding ESG-Bewertung der Zielfondsmanager enthält seit 2022 klar definierte klimabezogene Kriterien. Unsere Analyse der Zielfondsmanager orientiert sich dabei an der Struktur der TCFD. 2023 haben wir mit der Aktualisierung der Analyse unserer Investmentpartner auch die Analyse zu Klimaaspekten aktualisiert. Fast die Hälfte der Zielfondsmanager, die zuvor unter unsere Mindestanforderungen bei der Integration klimabezogener Risiken fielen, haben mittlerweile mit der Integration und Bewertung von Risiken durch den Klimawandel begonnen. Der Anteil der Zielfondsmanager, die wir in Klimaaspekten als „unzureichend“ einstufen, konnte sich durch diese Entwicklung von 21% auf 10% unserer aktiven Zielfondsmanager reduzieren.

Auch wenn viele unserer Partner noch am Anfang der Integration von Klimaaspekten und der Festlegung klarer Ziele für Klimakennzahlen stehen, sind Fortschritte erkennbar. In Bezug auf die Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen unternehmen unsere Investment-Partner über alle Anlageklassen hinweg zumindest erste Schritte. Allerdings stellen wir auch 2023 fest, dass die Integration von Klimaaspekten in das Risikomanagement, die Berichterstattung zu Kennzahlen und die Festlegung klimabezogener Ziele noch großes Entwicklungspotenzial hat.

Die Anlageklasse Infrastruktur bleibt nach 2022 auch 2023 bei klimabezogenen Themen führend. 75% der Infrastruktur-Zielfondsmanager erreicht in der Klimabewertung 2023 Bewertungen im oberen Bereich unserer Bewertungsskala. Strategien zu Klimafragen, Risikomanagement, Indikatoren und Governance zu Klimaaspekten sind in der Anlageklasse Infrastruktur im Vergleich zu anderen Anlageklassen bereits weiterentwickelt.

Wir erkennen die Dringlichkeit des Klimaschutzes an, die im neuesten Emissions Gap Report 2024 des UN Environment Programmes bekräftigt wurde, und werden uns weiterhin mit unseren Partnern intensiv mit dem Thema befassen.



Der CO₂-Fußabdruck von Portfolios – Private Equity Buyout und Infrastruktur

Unser Ansatz, insbesondere die Schätzmethodik für Portfoliounternehmen, die bisher noch keine Informationen zu ihren CO₂-Emissionen bereitstellen, wurde konsequent weiterentwickelt.

Während wir im letzten Jahr mit der Methodik für Private-Equity-Investitionen den Grundstein legten, konnten wir unsere Herangehensweise verfeinern und geben durch die Verwendung der PCAF-Scores nun eine Indikation zur Informationsqualität, die den Ergebnissen zugrunde liegt. Außerdem haben wir unseren Ansatz auf Infrastrukturinvestitionen erweitert und verfeinert.

Die Schätzungen basierend auf den Wirtschaftszweigen der Tätigkeit der Unternehmen erlaubten in der Vergangenheit keine Unterscheidung der Stromerzeugung und der damit verbundenen unterschiedlichen Energieträger. Die Erweiterung der Wirtschaftszweige um die Art der Energieerzeugung und eine Überleitung der für verschiedene Arten der Energieerzeugung typischen Emissionsintensitäten ermöglichte eine detailliertere Schätzung, sofern diese Emissionen nicht bereits von Portfoliounternehmen berichtet werden.

Goldings Buyout-2018-Strategie hatte für das Jahr 2023 einen geschätzten CO₂-Fußabdruck von 41,2 Tonnen CO₂ / Mio. € Nettofondsvermögen und geschätzte CO₂-Emissionen in Höhe von 14.641 Tonnen CO₂ bei einem PCAF-Score von 3,60.

Goldings Infrastruktur-2020-Strategie lag für das Jahr 2023 bei einem geschätzten CO₂-Fußabdruck von 161,2 Tonnen CO₂ / Mio. € Nettofondsvermögen. Die geschätzten CO₂-Emissionen des Portfolios lagen bei 11.951 Tonnen CO₂, mit einem PCAF-Score von 2,81.

Viele Treiber erhöhen die Anzahl der ESG-Indikatoren. Dabei spielt die Datenqualität eine immer wichtigere Rolle.

Dr. Matthias Reicherter

Managing Partner
Chief Investment Officer

Goldings Wegweiser: Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN SDGs)

Die Vereinten Nationen haben in der 2030-Agenda 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung gesetzt. Diese Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals, sollen als Leitplanken für die Weltgemeinschaft „allen auf der Welt ein gutes Leben ermöglichen – ohne die Belastungsgrenzen der Erde zu überschreiten“.¹

Die SDGs umspannen Gesellschaft, Politik und auch die Wirtschaft und bieten im Zuge der Investment-Analyse, der Portfolioausrichtung und bei der Frage nach Impact wertvolle Richtungsweisung.

Goldings Investment-Prozess orientiert sich ebenfalls an den SDGs. Als Nachhaltigkeitskompass steht die Frage im Vordergrund, ob und inwiefern von Investitionen ein positiver Beitrag zu den SDGs erwartet wird. Unabhängig von Sektor, Region oder Anlageklasse stehen die Ziele zur Geschlechtergleichheit (SDG 5) und zu

den Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13) im Fokus aller Investitionsentscheidungen. Ein erwarteter positiver Beitrag zu weiteren SDGs hängt mitunter von Anlageklasse oder individuellem Investment ab.

Die Frage zur Erwartung eines positiven Beitrags der Investitionen zu den SDGs fließt bereits in unsere Due Diligence und in die Investitionsentscheidung ein. Die tatsächlichen positiven Auswirkungen auf die SDGs während des gesamten Investitionszeitraums sind die Grundlage unserer fortlaufenden Nachhaltigkeitsbewertung und dienen als Maßstab für die Analyse der Nachhaltigkeitsaspekte der Investitionen.

Sektorenübergreifende globale Nachhaltigkeitsziele:



SDG 5: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen



SDG 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



SDG 6: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



SDG 7: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern



SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



SDG 9: Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen



SDG 10: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.



SDG 11: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten



SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

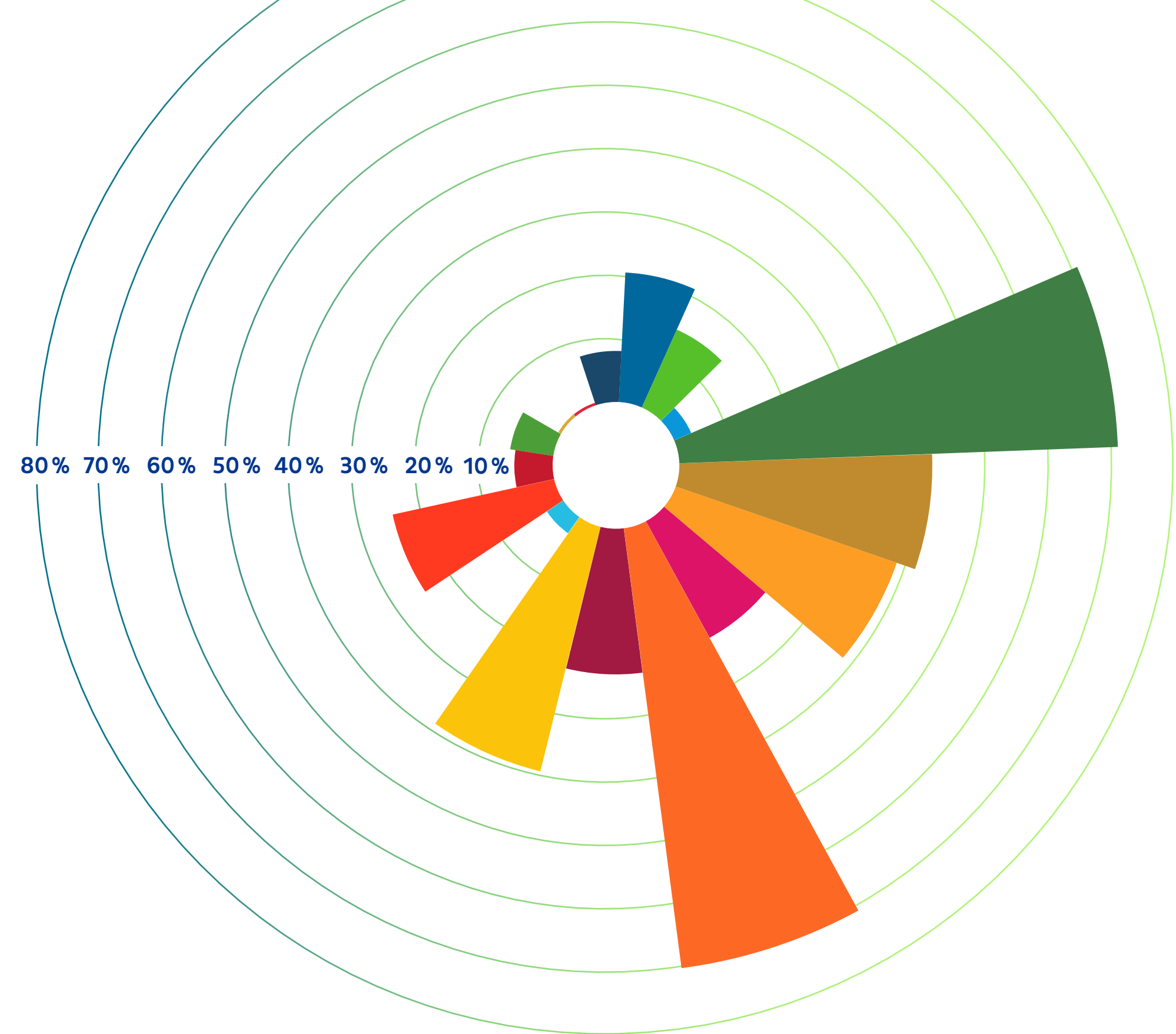
Beitrag der Investitionen zu den SDGs am Beispiel Golding Infrastructure 2020

Immer mehr Unternehmen integrieren die UN SDGs in ihre Geschäftspraktiken und reflektieren, wie ihre Aktivitäten zur Erreichung dieser Ziele beitragen.

Besonders Infrastruktur-Unternehmen, die in vielfältigen Partnerschaften arbeiten, überlegen, wie sie konkret zur Nachhaltigkeitsagenda beitragen können. In vielen Fällen sind die SDGs direkt relevant für die Schwerpunkte ihrer Arbeit.

Wir haben die SDGs betrachtet, die durch unsere Investitionen selbst berichtet wurden, und zeigen diese beispielhaft anhand von Goldings Infrastructure-2020-Portfolio¹. Diese Analyse umfasst nicht nur SDGs, die typisch für den Sektor sind, sondern auch allgemeinere Ziele wie Geschlechtergleichheit und menschenwürdige Arbeit sowie Wirtschaftswachstum.

¹ Bei der Bezeichnung Golding Infrastructure 2020 handelt es sich um die Kurzform für den Fonds Golding Infrastructure 2020 SCS SICAV-FIAR. Portfoliounternehmen können zu einem oder mehreren SDGs beitragen. Folglich könnte jedes SDG einen Wert von bis zu 100% des gesamten investierten Kapitals erreichen.



Portfolio-SDG-Allokation in % des gesamten Portfoliowerts

- keine Armut 0%
- kein Hunger 0%
- Gesundheit und Wohlergehen 7%
- hochwertige Bildung 6%
- Geschlechtergleichheit 26%
- sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen 3%
- bezahlbare und saubere Energie 40%
- menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum 23%
- Industrie, Innovation und Infrastruktur 70%
- weniger Ungleichheiten 21%
- nachhaltige Städte und Gemeinden 37%
- nachhaltige/r Konsum und Produktion 40%
- Maßnahmen zum Klimaschutz 69%
- Leben unter Wasser 3%
- Leben an Land 13%
- Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen 20%
- Partnerschaften zur Erreichung der Ziele 8%

Goldings Beitrag zur Nachhaltigkeitsentwicklung in den Private Markets

Wir sehen die industrieweite Zusammenarbeit in Private Markets als einen der entscheidenden Schritte an, um Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Daher engagieren wir uns in einer Vielzahl von Initiativen und Arbeitsgruppen, in denen wir dazu beitragen, Marktstandards zu fördern. Die Schwerpunkte unserer Arbeit lagen im vergangenen Jahr in der Berichterstattung zu ESG und Nachhaltigkeit und in regulatorischen Aspekten, insbesondere zur Offenlegungsverordnung (SFDR).

Bundesverband Alternative Investments (BAI)



Im Bundesverband Alternative Investments (BAI) zielt unser Engagement insbesondere auf regulatorische Aspekte zur Nachhaltigkeit mit derzeit starkem Fokus auf die Offenlegungsverordnung (SFDR) und deren praktische Umsetzung für Private Markets. Auf Einladung des BAIs vertraten wir 2023 die Sichtweise der Private Markets im ESG Roundtable Asset Management, zu dem die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin Marktteilnehmer verschiedener Anlageklassen zum Austausch über regulatorische Aspekte zusammenbrachte.

Invest Europe



Auf europäischer Ebene engagieren wir uns im Rahmen der Arbeit der Invest Europe für ESG und Nachhaltigkeit bei Private Markets. Golding ist in den Arbeitsgruppen zu SFDR und zum ESG-Reporting von Invest Europe aktiv. Goldings Informationserhebung zu Nachhaltigkeitsaspekten der Portfoliounternehmen beruht auf dem ESG-Reportingstandard, der im Zuge der Arbeit der Invest Europe ESG Reporting Initiative entstanden ist.

ESG Data Convergence Initiative (EDCI)



Wir engagieren uns als LP-Member in der ESG Data Convergence Initiative (EDCI). Die EDCI hat sich zum Ziel gesetzt, aussagekräftige Kennzahlen und Definitionen für Umweltaspekte, Soziales und Unternehmensführung bei Private-Market-Investments zu entwickeln und Berichtsstandards zu diesen ESG-KPIs zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus hat EDCI durch die Schaffung einer zentralen Plattform die Grundlage für Vergleichbarkeit von ESG-Kennzahlen für Private-Market-Investitionen geschaffen. Neben unserer generellen Unterstützung der EDCI als LP-Member haben wir uns in die Net-Zero-Arbeitsgruppe zu Erstellung von Kennzahlen zu Treibhausgasreduktionsplänen und auch in der LP-Engagement-Arbeitsgruppe eingebracht. Die Net-Zero-Indikatoren und -Kennzahlen wurden für 2024 in den Standard der EDCI aufgenommen.

Bundesverband Beteiligungskapital (BVK)



Gemeinsam mit dem BVK unterstützen wir die weitere Etablierung von ESG und Nachhaltigkeitsaspekten in Private Markets. So hatten wir die Gelegenheit, in der 2024 erschienen Studie „Gekommen, um zu bleiben: ESG-Strategien deutscher Beteiligungsgesellschaften“, die der BVK mit PWC erstellte, durch das Interview mit unserem Managing Partner Hubertus Theile-Ochel unsere Perspektive aus Investorensicht darzustellen. Auch beteiligten wir uns über den BVK an regulatorischen Entwicklungen und unterstützen den Erfahrungsaustausch zum Beispiel zur SFDR.

Corporate Social Responsibility bei Golding



Executive Committee

Dr. Michael Braun
Chief Financial Officer
Partner

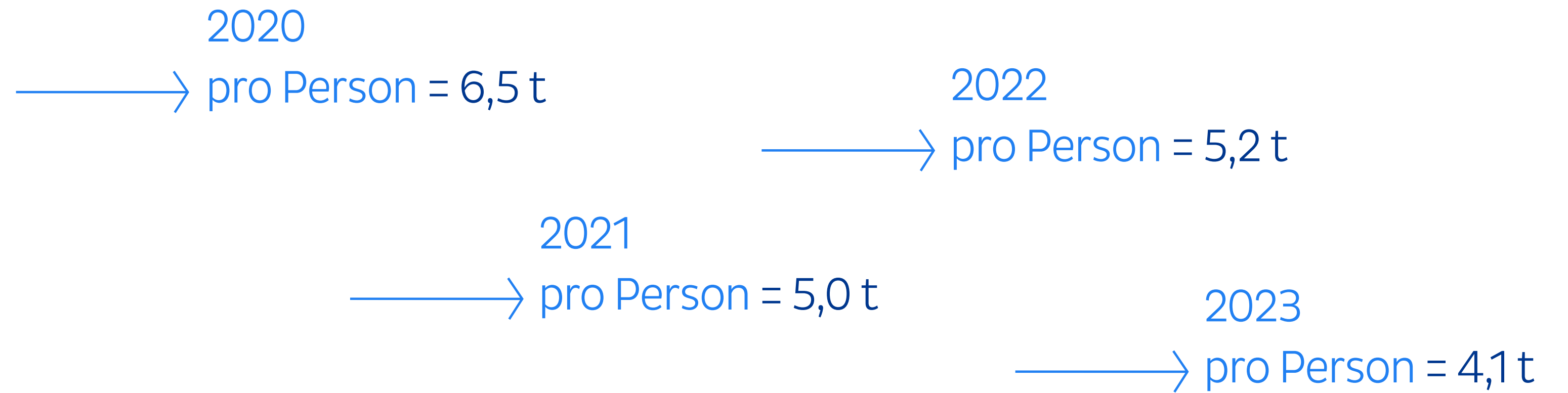
Dorothea Sztopko
Chief Operating Officer
Partner

Dr. Matthias Reicherter
Chief Investment Officer
Managing Partner

Jeremy Golding
Managing Partner

Barbara Phélippeau
Chief People & Culture Officer
Partner

Hubertus Theile-Ochel
Managing Partner



Der Golding CO₂-Fußabdruck: Unsere Entwicklung seit 2020

Die Erhebung unseres operativen CO₂-Fußabdrucks ergab eine weitere Reduktion von Goldings Scope-1- und -2-Emissionen für das Jahr 2023 um 3,7%. Damit haben wir durch die seit 2020 eingeleiteten Maßnahmen die Scope-1- und -2-Emissionen unseres Unternehmens um insgesamt 46% verringern können.

Wie in den Vorjahren blieben die Scope-3-Emissionen durch Geschäftsreisen der größte Treiber unserer Treibhausgasemissionen. Für das Geschäftsjahr 2023 betragen Emissionen aus Reisetätigkeit circa 55% der gesamten operativen Treibhausgasemissionen von Golding. 2023 war von mehr Reiseaktivität geprägt, sowohl im Austausch mit Investoren als auch in der Due Diligence für neue Investments.

Wir ermutigen unsere Mitarbeiter regelmäßig, die negativen Auswirkungen von Flugreisen zu berücksichtigen, um möglicherweise vermeidbare Emissionen weiter zu reduzieren.

Zu diesem Zweck analysieren wir quartalsweise die getätigten Flüge. Wir schaffen damit Transparenz bezüglich der Höhe der CO₂-Emissionen und erhöhen das Bewusstsein, auf Kurzstrecken präferiert mit dem Zug zu reisen.

Die Anzahl der Zugreisen stieg im Vergleich zum Vorjahr in 2023 um mehr als 70% an. Über 60% der Zugreisen unserer Kolleginnen und Kollegen entfielen im Jahr 2023 auf Strecken, die ebenso mit dem Flugzeug hätten zurückgelegt werden können.

Eine unternehmensweite Umfrage zum Pendelverhalten unter allen Mitarbeitern konnte für 2023 die Informationsqualität erhöhen. Wir konnten durch diese

Emissionsquellen	2020		2021		2022		2023	
	Tonnen CO ₂	%	Tonnen CO ₂	%	Tonnen CO ₂	%	Tonnen CO ₂	%
Scope 1	56,8	9,5	47,7	8,2	27,4	3,7	38,9	5,1
Scope 2	201,8	33,6	194,2	33,5	116,6	15,8	99,8	13,0
Scope 3 (ohne Kategorie 15, Investments)	341,6	56,9	338,1	58,3	594,3	80,5	625,7	81,9
Summe	600,2		580,0		738,3		764,4	

Die operativen CO₂-Emissionen werden in Zusammenarbeit mit Climate Partner erhoben. Informationen zu Goldings finanziellem Klimabeitrag <https://fpm.climatepartner.com/tracking/details/17084-2202-1001/de>

Umfrage feststellen, dass das Pendeln unserer Mitarbeitenden vom Wohnort an den Arbeitsplatz weniger CO₂-Emissionen bedingt, als wir dies in den Vorjahren auf Basis der zugrunde liegenden Schätzungen erwartet hätten. Die Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks sowie die Umfrage zum Pendelverhalten fand durch Climate Partner statt. Mit Fokus der Erhebung auf die Emissionen aus operativer Tätigkeit beinhaltet dieser CO₂-Fußabdruck wie in den vorangegangenen Jahren nicht Emissionen aus Investition (Kategorie 15 der Scope-3-Emissionen).

Für den Umfang unserer operativen CO₂-Emissionen haben wir in der Vergangenheit durch zertifizierte Klimaschutzprojekte, vermittelt durch Climate Partner, einen finanziellen Klimabeitrag geleistet. Auch unsere Emissionen aus dem Jahr 2023 haben wir auf diese Weise finanziell abgedeckt. Das hierfür ausgewählte Projekt ist ein Kombiprojekt, das für jede gekaufte Tonne CO₂-Zertifikate einen Baum pflanzt. Die Zertifikate stammen aus einem Windkraftprojekt in Mauretanien, das erneuerbare Energie in das mauretanische Netz einspeist und lokale Arbeitsplätze schafft.

* Zum vereinfachten Lesefluss verwenden wir CO₂ synonym für die Darstellung von Treibhausgasemissionen basierend auf deren CO₂-Äquivalent.



Durch die Beteiligung an Klimaschutzprojekten, die als Kombiprojekte auch die Aufforstung in Deutschland unterstützen, hatten wir Gelegenheit, die Projekte auch direkt zu erleben und bei einer Baumpflanzaktion kennenzulernen.

Tim Heimes
Senior Associate
Reporting



Goldings Gender-Pay-Gap 2023 und Fortschritt bei der Erreichung der Gender-Diversity-Ziele

Diversität und Inklusion sind wichtige Ziele für Golding. 2022 haben wir unsere Ambitionen definiert, um insbesondere Mitarbeiterinnen zu fördern und den Anteil von Frauen bei Golding in der Zukunft zu stärken. Als nicht börsennotiertes Unternehmen zielen wir selbstbestimmt darauf, den Frauenanteil zu erhöhen.

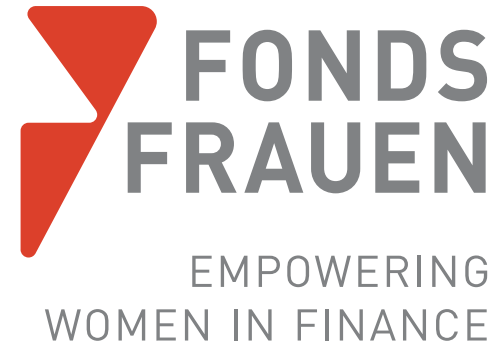
// In unserer Vision ‚We create impact for generations. Local. Regional. Global.‘ bringen wir zum Ausdruck, dass verantwortungsbewusstes Handeln im Kern unserer Aktivitäten steht. Dazu gehört nach unserem Verständnis auch, dass wir Diversity in unserer Arbeit in den Vordergrund stellen.

Chancengleichheit zu schaffen, diverse Sichtweisen zu fördern, Zusammenarbeit zu stärken und damit schlussendlich Leistung, aber auch Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern, treibt uns an. Wir glauben daran, dass gemischte Teams erfolgreicher darin sind, diverse Perspektiven in Entscheidungen einfließen zu lassen. Und wir sehen großes Potenzial für weibliche Talente in dem von Männern dominierten Private-Markets-Umfeld.

Barbara Phélippeau, Partner und Chief
People & Culture Officer (CPO)



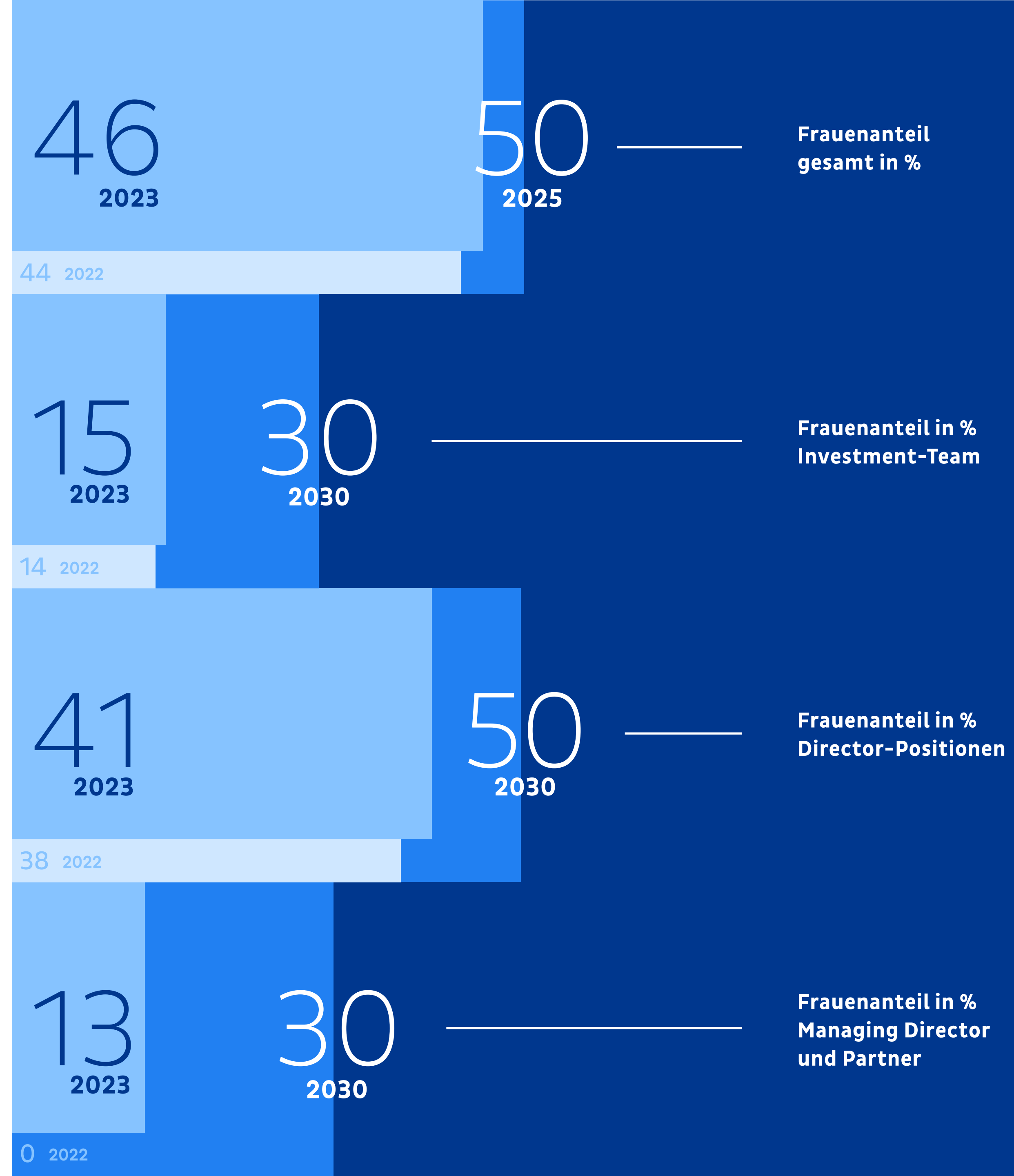
→ Zur Unterstützung von Frauen in der Karriere in Finanzmärkten und insbesondere in Private Markets engagieren wir uns als Förderer der Initiative Fonds Frauen.



→ Unternehmensintern haben wir die Initiative Women@Golding gestartet, die sich mit verschiedenen Projekten und Initiativen für die Unterstützung von Frauen bei Golding einsetzt. Durch Mentoringprogramme, Erfahrungsaustausch und weitere Angebote unterstützt Women@Golding unsere Ziele, Vielfalt und Inklusion in unserem Unternehmen zu stärken.



Wir möchten als Gesamtunternehmen 2025 eine hälftige Verteilung erreichen, immerhin beträgt der Frauenanteil bereits heute 46%. In den Führungsebenen streben wir an, bis 2030 den Frauenanteil auf Director-Ebene auf 50% zu steigern und den Frauenanteil der Managing Director und Partner auf mindestens 30% zu erhöhen.



Golding Gender-Pay-Gap-Studie 2023

In der Fortsetzung der Analyse aus dem Vorjahr haben wir uns erneut mit dem Gender-Pay-Gap bei Golding befasst. Für das gesamte Unternehmen ging der unbereinigte Gender-Pay-Gap 2023 auf 26,1 % zurück, was insbesondere auf die wachsende Anzahl weiblicher Kolleginnen mit Leitungsfunktion zurückzuführen ist. Generell stellt der unbereinigte Gender-Pay-Gap im Wesentlichen die Geschlechterverteilung durch die Seniorität im Unternehmen dar, ein Aspekt, an dem wir seit der Formulierung der Gender-Diversity-Ziele arbeiten.

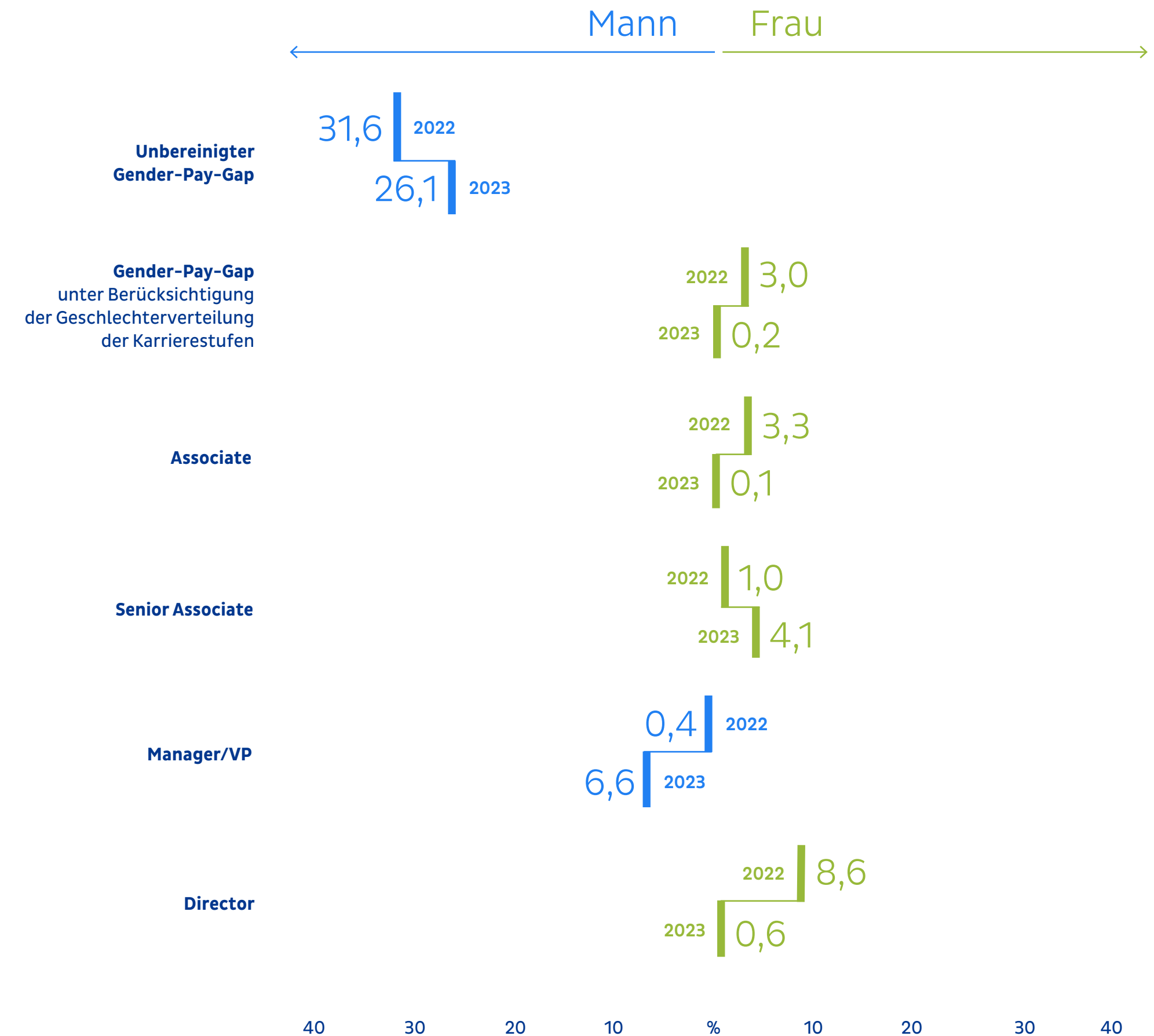
Unter Berücksichtigung der Geschlechterverteilung in den verschiedenen Karrierestufen liegt im Jahr 2023 ein unwesentlicher Gender-Pay-Gap zugunsten der männlichen Mitarbeitenden vor, der bei 0,7 % lag.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es leichte Verschiebungen in den Gender-Pay-Gaps innerhalb der verschiedenen Karrierestufen bei Golding. Diese Veränderungen sind in erster Linie durch die Zusammensetzung der Mitarbeitenden je Karrierestufe zu erklären. Mitunter sind die Effekte direkt daraus abzuleiten, dass sich die Zusammensetzung aus Mitarbeitenden in Vollzeit im Vergleich zu Mitarbeitenden in Teilzeit änderte. Auch die Komposition der Mitarbeitenden bezogen auf die Zugehörigkeitsdauer innerhalb der jeweiligen Karrierestufe ist eine Komponente, die die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr erklären.

“ Wir verstehen unsere Zielsetzungen als klares Bekenntnis der Richtung, in die wir uns als Unternehmen bewegen wollen. Wir verfolgen die numerischen Ziele jedoch nicht dogmatisch und setzen auf eine bewusste und natürliche Durchmischung der Teams.

Barbara Phélippeau

Partner und Chief People & Culture Officer (CPO)



Die Impact Task Force soll Golding zu einem besseren, sozialeren, nachhaltigeren Unternehmen machen. Aus innerem Antrieb.

Sechs Menschen, abteilungs- und standortübergreifend, in regelmäßigem Turnus durchwechselnd: Die Impact Task Force bringt von innen heraus frischen Wind ins Unternehmen, auch indem sie Ideen einbringt oder Ideen von Mitarbeitern zu umsetzbaren Projekten weiterentwickelt. Drei wesentliche Tätigkeitsfelder hat die Impact Task Force für ihre Arbeit definiert: Bekämpfung des Klimawandels, Employer of Choice und soziales Engagement.

Mehrere handfeste Erfolge hat die Impact Task Force bereits vorzuweisen: Darunter das Ziel, dass die Führungsebene bis spätestens 2030 zu 30% aus Frauen bestehen soll. Zudem ist Golding zu einem modernen Arbeitgeber mit flexiblem Arbeiten nach individuellen Lebenssituationen geworden. Auch einen deutlich besseren CO₂-Fußabdruck, kontinuierliches soziales Engagement sowie Initiativen für Wellbeing & Mental Health hat die Impact Task Force mitbewirkt.

Weitere Meilensteine für die kommenden Monate sind bereits geplant. Unsere neue Community „Parents@Golding“ ist im Herbst gestartet – mit dem Ziel, eine Plattform für Eltern zu schaffen, um sich besser kennenzulernen, auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, gemeinnützige, vor allem lokale Initiativen zu unterstützen, die sich sozial engagieren. Durch unternehmensweites Volunteering wollen wir Kolleginnen und Kollegen ermöglichen, Zeit für diese Initiativen im Rahmen unserer Corporate-Charity-Aktivitäten zu spenden.

Wir werden weiterhin zu sportlichen Challenges einladen. Diese Herausforderungen sollen nicht nur Spaß und fit machen, sondern in Kombination mit Spenden pro gelaufener oder mit dem Rad zurückgelegter Strecke auch einen finanziellen Beitrag für verschiedenste Projekte leisten.

// Mein Lieblingsprojekt ist Parents@Golding. Mit diesem internen Netzwerk möchten wir Eltern noch besser unterstützen – bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder auch bei punktuellen Problemen. Unsere gemeinsamen Events schaffen Austauschmöglichkeiten und Zusammengehörigkeitsgefühl.

Andreas Breme

Director
Institutional Clients



// Ich war schon immer dafür, im Kleinen zu beginnen, um die Welt ein bisschen besser zu machen. Bei Golding kann ich über gemeinsame Projekte mehrere Wirkungsebenen verbinden. Zum Beispiel hat sich die Impact Task Force für Company Bikes eingesetzt. Wir motivieren Mitarbeiter, an Kilometer-Challenges teilzunehmen, fördern die Gesundheit, generieren Spendenbeträge an soziale Einrichtungen, sparen CO₂, stärken die Gemeinschaft und machen unser Engagement im Unternehmen sichtbar.

Sandy ThierSenior Associate
AIFM

// Werte aktiv vorleben. Das ist mein Antrieb, mich in der Impact Task Force zu engagieren. Ich finde es stark, dass Golding es uns ermöglicht, mit eigenen Initiativen etwas zu bewegen. Nicht von oben gesteuert, sondern mitten aus der Belegschaft. Wir können unsere Ideen ohne Einschränkungen entwickeln und vorstellen. Deswegen gehe ich gern voran und möchte zum Beispiel Kollegen dazu inspirieren, ihren Arbeitsweg CO₂-frei zurückzulegen.

Fränk WolfManager
Reporting

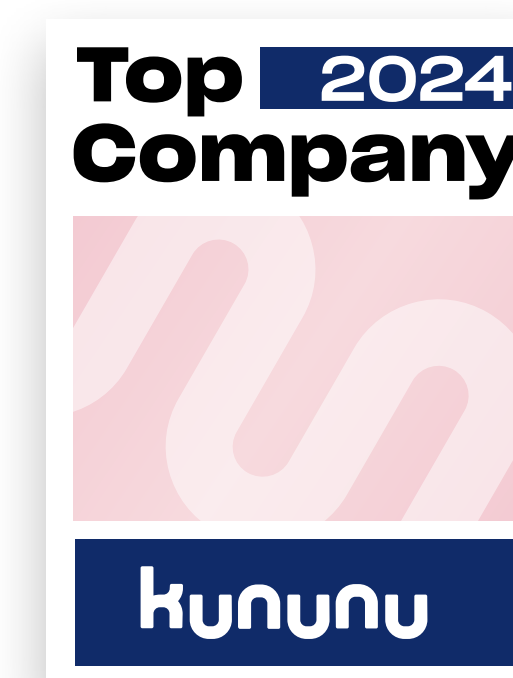
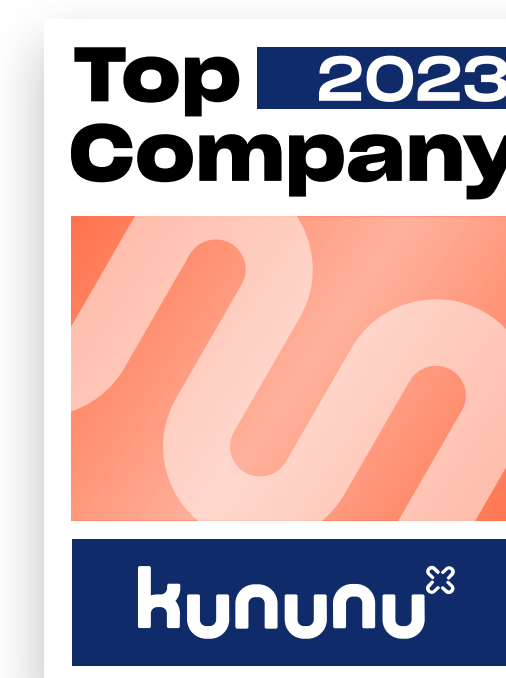
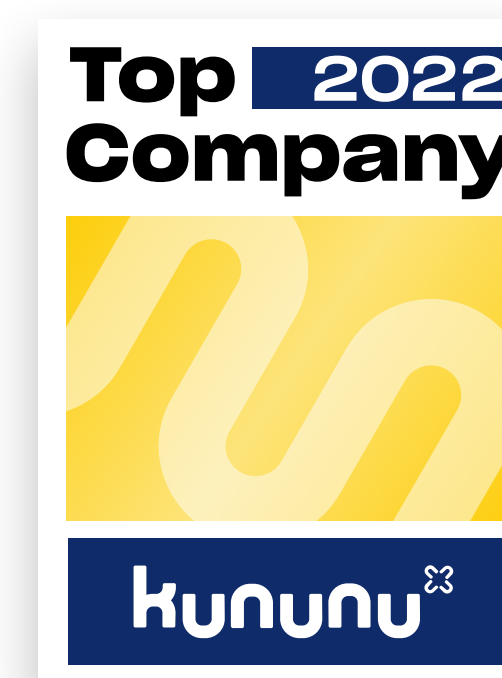
Auszeichnung für Golding als Top Company

Die Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu hat Golding Capital Partners als Top Company 2022, 2023 und 2024 ausgezeichnet. Grundlage der Auszeichnungen bilden die unabhängigen Bewertungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Plattform.

Damit gehört Golding zu den Unternehmen mit dem besten Arbeitsumfeld in Deutschland. Nur knapp 5 %

aller Unternehmen werden jährlich als Top Company ausgezeichnet. Unsere tagesaktuellen Arbeitgeberbewertungen und weitere Informationen sind auf der Bewertungsplattform kununu zu finden.

Das SZ Institut hat in Zusammenarbeit mit kununu das „Top Gehaltszufriedenheit Ranking 2024“ ermittelt. Von insgesamt 6.550 untersuchten Unternehmen konnte Golding als einer von 800 ausgezeichneten Arbeitgebern mehrere quantitative Kriterien für dieses Ranking erfüllen. Die Studienmethodik basiert auf klaren quantitativen und qualitativen Selektionskriterien.



Unsere Kolleginnen
und Kollegen sind
der Antrieb, um
'Impact for generations'
bei Golding und
darüber hinaus zu
verwirklichen.

Hubertus Theile-Ochel
Managing Partner



Soziale Verantwortung zu übernehmen gehört zur Unternehmenskultur von Golding.

Seit jeher ist es uns eine Herzensangelegenheit, jenen Menschen etwas zurückzugeben, denen es nicht so gut geht. Golding unterstützt auch im aktuellen Berichtszeitraum gemeinnützige Initiativen, die sich lokal, regional oder global für eine bessere Welt einsetzen.



Pure Water for Generations e.V.

Wasser ist elementar wichtig für unser Leben. Um die Verbindung zwischen Mensch und Wasser wiederherzustellen, haben Pascal Rösler, Gründer des gemeinnützigen Vereins Pure Water for Generations e.V., und sein Team es sich zur Aufgabe gemacht, bereits den Jüngsten die Bedeutsamkeit des Wassers begreiflich zu machen. In den Sommermonaten 2023 hat Pure Water for Generations an 101 Wassertagen rund 5.000 Schülern und Lehrern gezeigt, was sie für das Wasser tun können. Dabei haben sie sich mit Vereinsgründer und -vorstand Pascal Rösler und seinem vier- bis sechsköpfigen Team dem Thema Achtsamkeit für das Wasser, aber auch für sich selbst beschäftigt – ein Tag am, im und auf dem Wasser.



LichtBlick Seniorenhilfe e.V.

Bei immer mehr älteren Menschen reicht die eigene Rente nicht, obwohl sie ihr Leben lang gearbeitet haben. Viele leben am Existenzminimum und durch die explodierenden Preise spitzt sich ihre Lage immer mehr zu. LichtBlick Seniorenhilfe e.V. unterstützt rund 27.000 bedürftige Rentner und Rentnerinnen – schnell, unbürokratisch und dauerhaft. Das Team von Lydia Staltner leistet den älteren Menschen in jeder Lage Beistand und ist sehr einfühlsam für sie da. Denn oft führt die finanzielle Armut auch zu einer sozialen Armut. Umso mehr ist die großartige Arbeit von LichtBlick zu würdigen und wir sind froh, wenn auch Golding etwas helfen kann.



Bazar International de Luxembourg

Der Bazar International de Luxembourg ist die größte internationale Fundraising-Veranstaltung in Luxemburg mit dem Ziel, Wohltätigkeitsorganisationen in allen Teilen der Welt zu unterstützen und zu fördern. Er wird von Freiwilligen verschiedener Nationalitäten organisiert mit dem Ziel, Menschen in Not zu helfen. Der Bazar International verbindet das Sammeln von Spenden mit einem multikulturellen Fest mit Tausenden Besuchern jedes Jahr. Die Erlöse unserer Verkäufe gingen an die Initiative Hand in Hand – Verein für schwerst- und krebserkrankte Kinder e.V. in Altstadt/Hessen. Lukas Eckhardt und Christian Harz waren von Golding als ehrenamtliche Helfer dabei.



Schweizer Berghilfe

Seit 80 Jahren ist die Schweizer Berghilfe der verlässliche Partner, wenn es darum geht, die Schweizer Bergbevölkerung zu unterstützen. Die Berghilfe wird vollständig aus Spenden finanziert und unterstützt Unternehmen in den Bergen bei Projektfinanzierungen, die Arbeitsplätze schaffen und erhalten und so das Leben und Arbeiten in den Bergen sichern. Für uns ist die Berghilfe eine wichtige und wertvolle Initiative für Menschen und Natur in der Schweiz.



Lebenslinien e.V.

Seit 2005 hilft Lebenslinien e.V. Kindern in der Kapregion nach südafrikanischer Ubuntu-Philosophie. Sie drückt eine afrikanische Lebensart aus, die sich durch Geschwisterlichkeit, Solidarität und Zusammengehörigkeit auszeichnet. Lebenslinien möchte eine Brücke zwischen Wohlstandswelt und einem Südafrika schlagen, das die Folgen der Apartheid aufarbeitet. Projekte werden mit Partnern vor Ort durchgeführt. Mit unserer Spende unterstützen wir das wundervolle Projekt „Eagle's Nest Community Center“ in Grabouw, Südafrika. Ziel des Projekts ist ein Anlaufpunkt für Kinder und Erwachsene, speziell auch für Senioren, für die es bisher keine solche Einrichtung gibt.



Verein Ghana-Hilfe Pfarrer Renner e.V.

Schule und Bildung sind die Schwerpunkte des Ghana-Hilfe Pfarrer Renner e.V. Mit Unterstützung des Vereins konnte beispielsweise das Bildungszentrum für Kinder und Jugendliche ausgebaut werden. Mittlerweile sind 55 Gebäude entstanden, in denen 800 Kinder und Jugendliche Unterricht oder eine Ausbildung finden. 2020 finanzierte der Verein zwei PV-Anlagen, die das Schulzentrum zu 90 % autark mit Strom versorgen. Unsere Kollegin Lisa Glaser engagiert sich mit Herzblut als ehrenamtliche Helferin für die Ghana-Hilfe.



Pfennigparade

Die Initiative Pfennigparade ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für Menschen mit Behinderungen einsetzt. Ihr Ziel ist es, Teilhabe und Selbstbestimmung durch Bildung, Arbeit und Wohnen zu fördern. Mit über 20 Einrichtungen in und um München bietet sie vielfältige Unterstützungsangebote. Die Pfennigparade verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der Inklusion und Integration in die Gesellschaft nachhaltig stärkt. In einem „Run for Charity“ erlief das Team von Golding gemeinsam über 4.500 Kilometer und damit eine Spende von 5.000 Euro. Dieser Betrag floss in ein spezielles Therapiegerät, einen „Stehtrainer mit Biofeedback“, für das Therapiezentrum ein. Das Gerät hilft den Patienten, ihre Rumpfstabilität, ihr Gleichgewicht und ihren Stoffwechsel zu verbessern.

Spenden statt schenken

Bei den Golding Investor Days 2023 in München gab es für unsere Investoren wieder informative Vorträge und persönlichen Austausch vor Ort. Unterstützt wurden wir während der dreitägigen Konferenz von hochkarätigen Referenten, denen wir als Dank eine Spende an eine Organisation ihrer Wahl zukommen ließen. Folgende Organisationen erhielten eine Spende:



Plant-for-the-Planet

Plant-for-the-Planet ist eine weltweite Bewegung, die sich für Klimagerechtigkeit und Aufforstung einsetzt. Gegründet im Jahr 2007 von dem damals 9-jährigen Felix Finkbeiner, hat die Initiative das Ziel, Bäume zu pflanzen, um CO₂ zu binden und das Bewusstsein für den Klimawandel zu stärken. Mittlerweile wurden über eine Milliarde Bäume gepflanzt, und die Organisation setzt sich durch Bildungsprogramme und Kampagnen für eine nachhaltigere Zukunft ein, in der Kinder und Jugendliche eine zentrale Rolle spielen.



HÁWAR.help e.V.

HÁWAR.help e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für den Schutz und die Förderung von Menschenrechten einsetzt, insbesondere für Frauen und Mädchen in Krisengebieten. Gegründet mit dem Ziel, Überlebenden von Gewalt und Verfolgung zu helfen, bietet HÁWAR.help Bildungsprogramme, Unterstützung für den Wiederaufbau und Schutz vor Menschenhandel. Die Organisation arbeitet sowohl in Krisengebieten wie dem Irak als auch in Europa, um langfristige Lösungen zu schaffen und ein Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit und Menschenrechte zu fördern.



Sportverein Rot-Weiß Ahrbergen von 1911 e.V.

Der Sportverein Rot-Weiß Ahrbergen von 1911 e.V. ist ein traditionsreicher Verein in Niedersachsen, der sich der Förderung von Sport und Gemeinschaft widmet. Mit einem breiten Angebot von Fußball über Tennis bis hin zu Breitensportarten bietet der Verein sportliche Aktivitäten für alle Altersgruppen an. Rot-Weiß Ahrbergen legt besonderen Wert auf den Teamgeist und die Integration von Jung und Alt, wodurch der Verein eine zentrale Rolle im sozialen und sportlichen Leben der Gemeinde Ahrbergen spielt.

DISCLAIMER

Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung von Golding.

Eine Investition in das Anlageprogramm stellt eine unternehmerische Beteiligung dar, die neben Chancen auf Erträge auch Risiken bis hin zum Totalverlust des investierten Kapitals beinhaltet. Eine Anlageentscheidung sollte ausschließlich auf Grundlage des jeweiligen Emissionsdokuments, Gesellschaftsvertrags (bzw. der Satzung bzw. des Verwaltungsreglements), Zeichnungsscheins und jüngstem Anteilswert (Nettoinventarwert) sowie des letzten Jahresberichts getroffen werden.

An dem Anlageprogramm dürfen sich nur Investoren beteiligen, die als sachkundige Anleger im Sinne des luxemburgischen Gesetzes vom 23. Juli 2016 über reservierte alternative Investmentfonds (RAIF) qualifizieren und als professionelle Anleger im Sinne des luxemburgischen Gesetzes vom 12. Juli 2013 über Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFM) oder, soweit im Rahmen der für die Anleger anwendbaren Gesetze ein Vertrieb der Anteile an dem Anlageprogramm an diese zugelassen ist, insbesondere als deutsche semiprofessionelle Anleger oder qualifizierte Privatanleger nach Maßgabe des österreichischen oder schweizerischen Rechts eingestuft werden können. Die Anteile dürfen weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Personen oder an in den USA ansässige Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Wir weisen darauf hin, dass Golding nicht zur Beratung in Rechts- und Steuerangelegenheiten befugt ist. Bei den Ausführungen in diesem Dokument handelt es sich um die Darstellung der hausinternen Einschätzung von Golding in Bezug auf den vorliegenden Sachverhalt, die gegebenenfalls nicht oder nicht abschließend durch externe Rechts- oder Steuerberater validiert wurde und keine Allgemeingültigkeit hat. Die Darstellungen genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen.

Sämtliche von Golding dargestellten Aussagen stellen weder eine Anlageberatung noch eine Rechts- oder Steuerberatung dar und müssen in jedem Fall von sachkundigen Dritten, die zur Rechts- oder Steuerberatung befugt sind, überprüft werden. Es kann sich bei den vorliegenden Rechtsfragen um einen rechtlich nicht abschließend geklärten Bereich handeln. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Dritte, wie Aufsichts- und Steuerbehörden sowie Wirtschaftsprüfer, eine abweichende Auffassung vertreten. Für die Richtigkeit der Aussagen kann deshalb keine Gewähr übernommen werden.

Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Informationen mit äußerster Sorgfalt zusammengestellt sind, können wir nicht garantieren, dass diese fehlerfrei wiedergegeben sind. Die enthaltenen Informationen entsprechen den uns zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren Informationen. Dennoch können wir nicht

garantieren, dass unsere Analysen sowie deren Beurteilung den aktuellen Sachstand widerspiegeln. Die in den Informationen enthaltenen Aussagen sind ausschließlich als Einschätzungen von Golding zu verstehen. Wir weisen darauf hin, dass frühere Wertentwicklungen und Prognosen kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung sind. Wir können nicht garantieren, dass die prognostischen Angaben auch tatsächlich eintreten. Niemand soll aufgrund der in diesem Dokument enthaltenen Informationen handeln ohne gründliche Analyse der betreffenden Situation, und ohne geeigneten fachlichen Rat von sachkundigen Dritten einzuholen.

München, November 2024

Ergänzende Informationen für Anleger in der Schweiz

Qualifizierte Anleger

Fondsanteile der Fonds dürfen in der Schweiz nur qualifizierten Anlegern im Sinne von Art. 10 Abs. 3 und 3ter des Schweizer Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 in der jeweils aktuellsten Fassung („KAG“) einschl. vermögender Privatpersonen und für diese errichtete private Anlagestrukturen mit Opting-out nach Art. 5 Abs. 1 des Schweizer Bundesgesetzes über die Finanzdienstleistungen vom 15. Juni 2018 in der jeweils aktuellsten Fassung („Qualifizierte Anleger“) angeboten werden.

Vertreter in der Schweiz

Der Vertreter der Fonds in der Schweiz ist die LLB Swiss Investment AG, Claridenstrasse 20, 8002 Zürich.

Zahlstelle in der Schweiz

Die Zahlstelle der Fonds in der Schweiz ist die Helvetische Bank AG, Seefeldstrasse 215, 8008 Zürich.

Bezugsstelle für Fondsdokumente

Das Emissionsdokument, der Gesellschaftsvertrag der Fonds sowie sonstige im Zusammenhang mit den Fonds stehende Dokumente, Unterlagen und/oder sonstige Informationen, insbesondere Quartals- und/oder Jahresberichte können von qualifizierten Anlegern kostenfrei vom Vertreter in der Schweiz bezogen werden.

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für die in der Schweiz angebotenen Fondsanteile wird am Sitz des Vertreters der Erfüllungsort und der Gerichtsstand begründet.

Herkunftsland

Das Herkunftsland der kollektiven Kapitalanlagen ist das Großherzogtum Luxemburg.

GOLDING

Make a difference.

→ **Contact**

Golding Capital Partners GmbH

Einsteinstraße 172

81677 München

Deutschland

T +49 89 419 997-0

F +49 89 419 9997-500

sustainability@Goldingcapital.com

goldingcapital.com